

2016

Mozarts Europa

MOZARTFEST
WÜRZBURG



»Mit einem Worte; das, was er gewust, da wir aus Salzburg
abgereist, ist ein purer Schatten gegen demienigen,
was er ietzt weis. Es übersteiget alle Einbildungskraft.«

LEOPOLD MOZART

Herzlichen Dank!

Premium-Sponsoren



Hauptsponsor



Stiftungen und Förderer



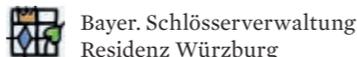
Sponsoren



Medienpartner



Zuwendungsgeber



Das Mozartfest Würzburg bedankt sich außerdem bei folgenden Kooperationspartnern: Exerzitenhaus Himmelsporten, Staatlicher Hofkeller Würzburg, Gemeinde Veitshöchheim, Golf Club Würzburg und Stadt Wertheim.

GRUSSWORT

Liebe Mozartfreunde!



»Mozarts Europa« lautet das Thema des Mozartfestes Würzburg 2016 – wie passend für die Europastadt Würzburg! 1970 wurde unsere schöne Stadt mit der Ehrenfahne des Europarats, 1973 mit dem Europapreis und dem Titel »Europastadt« ausgezeichnet. Wir denken und fühlen europäisch und international: das zeigt sich unter anderem in unseren zahlreichen Städtepartnerschaften, in der Arbeit des Ausländerbeirates und der Arbeit unseres Büros »Würzburg International«.

Immer schon hat das Mozartfest internationale Künstler nach Würzburg geholt und das glanzvolle Ambiente des Kaisersaals der Würzburger Residenz musikalisch vergoldet. Die hochrangigen europäischen Orchester und Solisten, die Evelyn Meining und das Mozartfest-Team auch in diesem Jahr eingeladen haben, werden wieder Musikfreunde aus aller Welt nach Würzburg locken. Damit aber das Mozartfest, wie die Intendantin es so treffend ausdrückt, »kein klingendes Museum ist«, wird die Musik des Meisters in

dramaturgisch spannenden Konzerten und im einzigartigen MozartLabor von Musikern und Geisteswissenschaftlern durchleuchtet, auseinandergenommen, mit neuer Musik konfrontiert und wieder zusammengesetzt. Die intensive Beschäftigung mit Mozarts Musik ist dabei – das haben die letzten Jahre gezeigt – so frisch und so lebendig wie der europäische Gedanke selbst.

Lassen Sie sich zu einer musikalischen Europa-Reise verführen, erleben Sie große Musik in traumhaftem Ambiente und fränkische Lebens- und Sinnesfreuden in der Europastadt Würzburg! Wir freuen uns auf Sie!

Christian Schuchardt
Oberbürgermeister

Verehrte Gäste, liebe Musikfreunde!



© Norbert Schmelz

Als wir das Thema »Mozarts Europa« vor drei Jahren konzipiert haben, konnte niemand ahnen, welche brisante Bedeutung einer Auseinandersetzung mit Europa zuwachsen würde. Im Herbst 2015, in dem dieses Editorial entsteht, ist Europa für viele Menschen ein Zufluchtsort, vielleicht eine Utopie. Gleichzeitig sieht sich dieses Europa in einem harten Belastungstest: Wie viel Zusammenhalt gibt es – jetzt, wo er im Alltag gefordert ist? Was bedeuten Grenzen? Können, dürfen, müssen neue Grenzen verschiedenster Art gezogen werden? Im Sommer 2016, wenn das Mozartfest stattfindet, wird die Situation wieder eine andere sein. Die Fragen an Europa aber bleiben.

Zu Mozarts Zeit war Europa politisch und wirtschaftlich zerstückelt. Leopold, der Vater, klagt bei den Reisen der Familie über

die Fülle an Grenzen, Zöllen, Währungen. Andererseits war Europa vor der Bildung der Nationalstaaten ungeheuer offen. In den Köpfen wurde vielfach europäisch gedacht, und der Klangraum kannte keine Grenzen. Händel und Gluck sind in diesem Sinn Europäer von Format. Hasse, der Großmeister der italienischen Opera seria, stammte aus Hamburg. Joseph Martin Kraus, der (wie Mozart) 1756 geboren wurde, kam aus dem Odenwald und fühlte sich als Schwede. Johann Simon Mayr ließ Ingolstadt hinter sich und wurde als Giovanni Simone Mayr der Lehrer Donizettis. Spontini wirkte als Generalmusikdirektor am Preußischen Hof, während der in Brandenburg geborene Jakob Meyer Beer als Giacomo Meyerbeer in Paris Furore machte. So vielfältig wie die Biografien sind die musikalischen Wechselwirkungen.

Das Mozartfest 2016 fragt mit seinen Programmen nach kultureller Vielfalt und Einheit. Im MozartLabor, das nach seinem erfolgreichen Start nun ins dritte Jahr geht, bedeutet das einen vokalen Schwerpunkt: Auf Mozarts Spuren erkunden wir Europa im Lied der Gegenwart. An Kit Armstrong, den Artiste étoile, wurde dazu ein Kompositionsauftrag vergeben. Er ist Pianist und Komponist, studierter Mathematiker und Naturwissenschaftler, eine Vielfachbegabung, ein Kosmopolit: in Kalifornien geboren, aber taiwanesischer Abstammung, mit britischem Pass, heute mit Wohnsitz in Österreich. Auch seinen Lehrer haben wir eingeladen: Alfred Brendel, einen der großen Pianisten des 20. Jahrhunderts,

der vor 35 Jahren beim Mozartfest debütierte. Orchester aus Salzburg, München, Paris, Prag, Rom und Schottland sind zu Gast. Waltraud Meier, die ihre Weltkarriere am Würzburger Stadttheater begann, kehrt mit einem Liederabend zu ihrem vierzigjährigen Bühnenjubiläum zurück. John Eliot Gardiner, ein Weltstar auch er, dirigiert erstmals beim Mozartfest. Aribert Reimann, einem der erfolgreichsten Komponisten unserer Zeit, ist ein Schwerpunkt gewidmet. So verbindet das Mozartfest auch 2016 wieder große Namen und herausragenden Nachwuchs, Mozart und die Moderne, Traditionsbewusstsein und Risikofreude – ganz wie es sich für unseren Namenspatron gehört.

Evelyn Meining
Intendantin

Bonvenon al la Eŭropo de Mozart!



© Petra Winkelharrdt

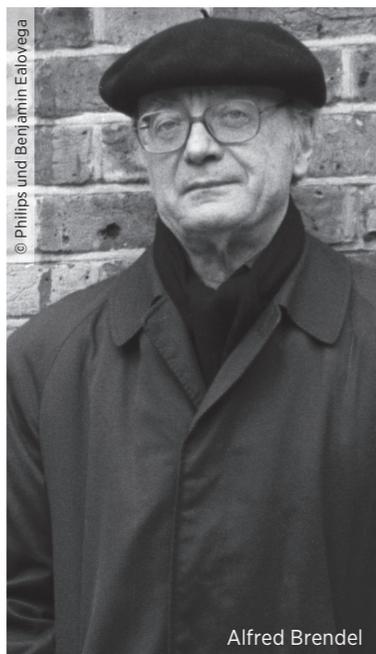
Herzlich willkommen in Mozarts Europa! Das ist die deutsche Übersetzung meiner Begrüßung in Esperanto – jener Sprache, die der polnische Augenarzt Dr. Ludwik Lejzer Zamenhof 1887 für die bessere internationale Verständigung veröffentlichte. In der Musik war die völkerübergreifende Kommunikation schon viel früher möglich – Künstler in ganz Europa arbeiteten an den verschiedensprachigen Fürsten-, Königs- und Kaiserhöfen. Mit Tönen und oft ohne Worte verständigten sich die Musiker in international besetzten Orchestern über die Interpretation der Werke von Komponisten aus verschiedensten Ländern.

Immer noch verbinden musikalische Projekte Menschen unterschiedlicher Herkunft: in den Synchronorchestern, die ihre Stellen an Musiker aller Nationalitäten vergeben, und bei besonderen Projekten, wie dem World Peace Orchestra mit über 130 Musikern aus 50 Ländern oder dem Orchestra Mozart, das Claudio Abbado als multinationales Orchester leitete. In Kindergärten und Schulen lernen Kinder dank engagierter Pädagogen die Musik ihrer ausländischen Mitschüler kennen. In verschiedenen Projekten ermöglicht auch das Mozartfest mit dem Musikvermittlungsprogramm »Ohrenfänger« Menschen aller Nationalitäten und jeden Alters den Zugang zur Musik.

Beim Mozartfest Würzburg treffen sich Musiker aus aller Welt und zeigen, wie völkerverbindend Musik wirkt. Wir freuen uns darauf, auch in diesem Jahr gemeinsam mit Ihnen wieder zu erleben, wie Künstler verschiedenster Nationen einen gemeinsamen Klang formen!

Karin Rawe
Geschäftsführerin

Weltstars in Würzburg



Das Mozartfest möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass ...
...der Bestellschein für Ihre Karten hinten im Heft beigelegt ist.
...Sie alle wichtigen Hinweise zum Bestellvorgang in diesem Heft ab Seite 86 finden.

Inhalt

- 3 Grußwort des Oberbürgermeisters
- 4 Editorial

Themen und Reihen

- 10 »Mozarts Europa« von Ulrich Konrad
- 14 Artiste étoile: Kit Armstrong
- 19 Europa im Lied

Programm

- 24 Die Konzerte des Mozartfestes 2016
- 82 Mozartfest im Kino

Ihr Konzertbesuch - unser Service

- 84 Ihr Mozartfest / So erreichen Sie uns
- 86 Hinweise zur Kartenbestellung / AGB
- 90 Informationen zu den Spielstätten
- 92 Festival-Hotels
- 94 Mozartfest-Team, Kuratorium und Impressum

96 Konzertkalender

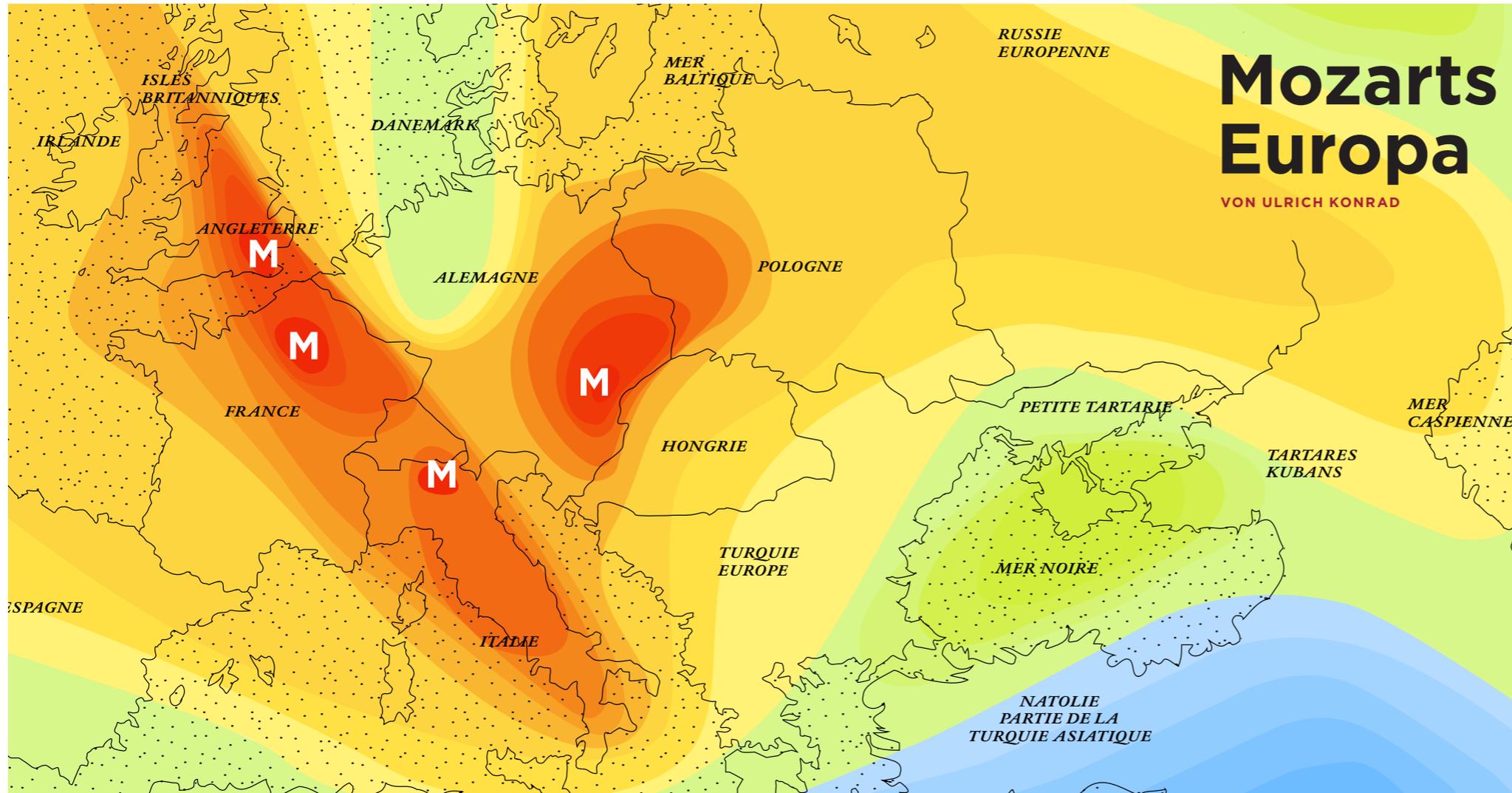
Die Konzerte im Überblick

- ◆ Konzerte mit unserem Artiste étoile Kit Armstrong (in der detaillierten Konzertübersicht ab Seite 24)



»Sie sind alle der Meynung das meine Composition ausserordentlich in Paris gefallen würde. Das ist gewis das mir gar nicht bang wäre, denn ich kann so ziemlich alle art und styl vom Compositions annehmen und nachahmen.«

WOLFGANG AMADÉ MOZART



Mozarts Europa

VON ULRICH KONRAD

Europa – was ist das? Ein eigener Kontinent? Wer das annimmt, kann sich weder auf geographische noch auf geomorphologische Gegebenheiten stützen. Ein westlicher Anhang Asiens sei es, befand in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts pointiert der Dichter und Philosoph Paul Valéry. Europa, das ist am ehesten ein politischer und kultureller Raum. Eine historische Größe, geprägt durch das Wirken einer unüberschaubar langen Kette menschlicher Generationen. Oder, wie es der italienische Historiker Federico Chabod vor über 50 Jahren schon zusammengefasst hat, Europa sei „das nunmehr Jahrtausende alte Erbe der Väter, das wir von Geburt auf in uns tragen, und das wir unsererseits bereichern und vervielfältigen durch unsere Erfahrungen, Gedanken und Gefühle, um es unseren Kindern und Enkeln weiterzureichen.“

Europa – was war das für Mozart? Hat er sich selbst als einen Europäer wahrgenommen? Wohl kaum. Für ihn gab es Länder und Völker, stets bezogen auf Musik. Schon das Kind lernt auf ausgedehnten Reisen die Staaten Westeuropas im Wesentlichen als tönende Erfahrungsräume kennen, in denen eine je charakteristische Musiksprache gepflegt wird. Diese gilt es zu beherrschen.

Und Mozart beherrscht sie virtuos. Als es 1778 um einen Opernauftrag geht, bekundet er Vorlieben: „französisch lieber als teütsch. italienisch aber lieber als teutsch und französisch.“ Aber in welcher Schreib- und Komponierart auch immer er sich werde ausdrücken müssen, es sei „gewis das mir gar nicht bang wäre, denn ich kann so ziemlich, wie sie wissen, alle art und styl vom Compositions annehmen und nachahmen.“

Mozart lernt die Staaten Westeuropas als tönende Erfahrungsräume kennen.

Mozart, der polyglotte europäische Musiker, bezeichnete sich zwar als „Ehrlichen Teutschen“, und das war ein selbstbewusstes Bekenntnis, denn die „geschickten Teutschen“ würden „fast in allen künsten immer“ exzellieren. Aber wer meint, deswegen in dem kleinen Salzburger Mann einen großsprecherischen Nationalisten sehen zu müssen, der irrt. Politisch dürfte er eine Grundeinstellung vertreten haben, die dem Individuum Freiheit gegenüber staatlicher Bevormundung einräumte. Das war im Sinne des seinerzeit noch jungen Liberalismus, wie ihn etwa die britischen Philosophen John Locke und John Stuart propagierten. Mozarts gelegentliche Äußerung, er sei „ein

Erz-Engelländer“, deutet wohl auf seine Sympathie mit diesen Ideen. Im Übrigen schien ihm jedes Land und jeder Ort, in und an dem sein außerordentliches musikalisches Sprachvermögen sich uneingeschränkt entfalten konnte, als Lebensraum vorstellbar.

Mozarts Europäertum gründete auf Erfahrung, auf dem Hier-und-dort-gewesen-sein.

Diese unvoreingenommene Sicht auf die Vielfalt der europäischen Kultur, die im Kern zu seiner Zeit eine höfische war, hatte sich als Ergebnis der aufgeklärten Erziehung, die er genossen hatte, beinahe wie von selbst eingestellt. Sie war auch Folge einer Welterkundung, die den jungen Mozart nach Wien, Amsterdam, Brüssel, London, Rom und in viele Zentren mehr geführt hatte. Lebenslang blieb es eine seiner Maximen: »denn, ich versichere sie, ohne reisen, wenigstens leüte von künsten und wissenschaften, ist man wohl ein armseeliges geschöpf!« Mozarts Europäertum gründete, noch einmal, auf Erfahrung, auf dem Hier-und-dort-gewesen-sein. Diese Weltläufigkeit lässt sich mit der Umtrieblichkeit des modernen Tourismus kaum vergleichen. Vor allem nicht

wegen des Umfangs an prägend-erfüllter Lebenszeit, die jemand wie Mozart mit dem Reisen bereicherte: Von seinen knapp 36 Lebensjahren war er über zehn Jahre in Europa unterwegs.

Freilich bedeutet Mozarts Zeitgenossenschaft im aufgeklärten Europa auch umfangreiche Teilhabe am herrschenden Zeitgeist, an der Vielfalt konventioneller (Vor-)Urteile. Der Vater zeigte ihm nicht nur die Welt, er vermittelte ihm Kenntnisse über sie unter anderem mittels eines geographischen Lehrbuchs, eines 1760 erschienenen »Atlas des enfants« (»Kinderatlas«). Dieses französischsprachige Werk, das jugendliches Aufnahmevermögen berücksichtigt, steht im Kontext des hoch- und spätaufklärerischen Willens, rational begründetes Wissen zu verbreiten. Ob die Mitteilungen über »Nationalcharaktere«, welche das Werk anbot, diesem Anspruch genügen? Schließlich konnte Mozart hier lesen, was wir heute noch als Klischees kennen. Da ist die Rede von den fleißigen Deutschen, den frivolen Franzosen, den unzuverlässigen Italienern, den sparsamen Holländern, den freiheitsliebenden Schweizern und dem brutalen englischen Pöbel. Nichts Neues also seither unter europäischem Himmel?

Wo es für Mozart, den Musikmenschen, existentiell wurde, da fand Europa in seinen Ohren statt.

Aber noch einmal, dort, wo es für Mozart, den Musikmenschen, existentiell wurde, da fand Europa in seinen Ohren statt. Welche Klangwelten boten sich hier an! Die der italienischen Oper, unentwegt bereichert von Komponisten wie Hasse, Gluck, Anfossi, Sarti, Paisiello, Martín y Soler, Salieri. Die des englischen Oratoriums eines Händel, der Sinfonik der Mannheimer und Wiener Schule, des deutschen Kontrapunkts eines Johann Sebastian Bach. Die der Kammermusik eines Haydn, der Londoner Klavierkunst eines Johann Christian Bach – wo in dem allen und mehr anfangen oder aufhören?

Mozarts Europa, das war ein Kontinent der Musik, mehr noch, ein Tönekosmos. Von ihm nahm Mozart zahllose Anregungen auf, doch ließ er ihm ungleich reichere Energien zuströmen. Das weiß heute nicht nur Europa, davon zehrt die ganze Welt.



Prof. Dr. Ulrich Konrad, Vorsitzender des Mozartfest-Kuratoriums, hat als Professor und Ordinarius am Institut für Musikforschung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg Mozart in den Mittelpunkt seiner Forschung gestellt. 2001 mit dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie mehrfach mit dem Musikeditionspreis des Deutschen Musikverleger-Verbandes ausgezeichnet, ist Konrad darüber hinaus Mitglied der Leitungsgremien internationaler Wissenschaftsorganisationen sowie der Akademien der Wissenschaften Göttingen, Mainz und München, der Academia Europaea und der Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften).



»Wenn ein Künstler asiatische Wurzeln hat, in Amerika aufgewachsen ist, einen britischen Pass besitzt, sein Koffer in Paris steht – wo ist dieser Künstler zu Hause? Kit Armstrong hat seine Antwort gefunden: »Zuhause bin ich am Klavier.« Wenn ein junger Mensch von Anfang 20 bereits ein Studium der Mathematik und Naturwissenschaften absolviert hat und noch dazu über eine bewundernswert universelle Bildung verfügt, dann steht unweigerlich die Frage im Raum: »Was reizt Sie an der Musik?« »Ihre Aussage«, sagt Armstrong. Weltoffen, präsent, analytisch, begeisterungsfähig: Wer ihm gegenüber sitzt, bekommt eine Fülle an unterschiedlichsten Fähigkeiten und Berufungen präsentiert. Er lässt sich nicht festlegen, hat das naturwissenschaftliche Studium – zu dem er sich wie an der Musikhochschule bereits mit neun Jahren einschreibt – mit gleicher Ernsthaftigkeit und Leidenschaft betrieben, wie er sich dem Klavier und der Komposition verschrieben hat. Eine außergewöhnliche Biographie – eine Jahrhundertbegabung. Mit dreizehn lernt er Alfred Brendel kennen. Der nennt ihn »die größte Begabung, der ich in meinem Leben begegnet bin.« Ein Ritterschlag und eine schwere Bürde für einen jungen Musiker. Nicht jedoch für Kit Armstrong: Er hat sich nicht als Wunderkind von der Musikindustrie vereinnahmen lassen. Nun lässt er den Kosmos seines Reifeprozesses in eine großartige Karriere einfließen, in der die Musik als Botschafterin im Mittelpunkt steht. 2016 ist Kit Armstrong der Artiste étoile des Mozartfestes.

»Zuhause bin ich am Klavier«

Artiste étoile: Kit Armstrong

Herr Armstrong, was reizt Sie am Musikmachen?

Nicht Musik zu machen reizt mich, sondern ihre Aussage. Ihre Zusammenhänge, Wirkungen, Bedeutungen – ihre Botschaft für uns Menschen. Nehmen Sie die Kammermusik: Das Zusammenspiel mit Kollegen bereitet viel Freude. Kammermusik ist wie ein musikalisches Kondensat – es steckt alles drin.

Was bedeutet Ihnen Mozarts Musik?

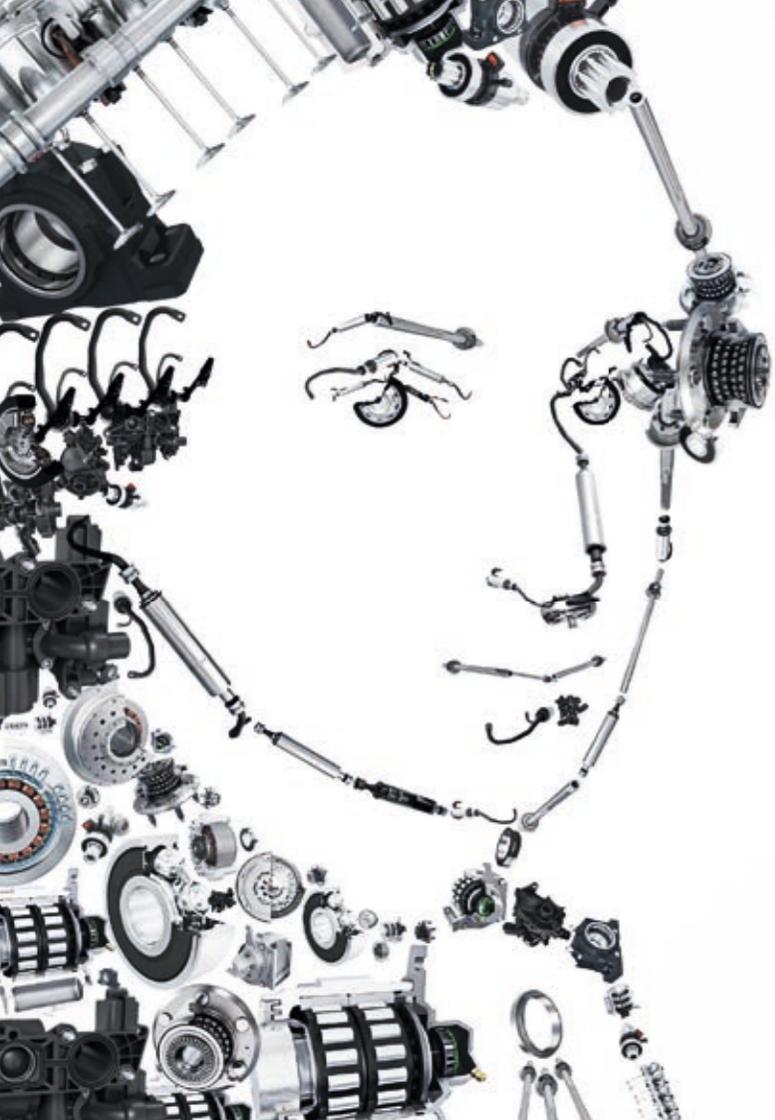
Sie berührt mich vor allem durch ihre ständig changierende Emotionalität. Manchmal taucht mitten in tiefster Melancholie ein Hoffnungsstrahl auf, man hält sich daran fest und akzeptiert gleichzeitig dessen Unerreichbarkeit. Mozarts Musik klingt heute immer noch unverbraucht und aktuell. Das liegt weniger an den vielen Einflüssen, die Mozart auf seinen zahlreichen Reisen aufzog, vielmehr ist es das Unvergleichbare seiner Kunst. Das 18. Jahrhundert ist längst vergangen und Mozarts Musik ist immer noch ein ganz fester Teil unserer Gegenwart.

Unser Thema heißt »Mozarts Europa«. Aus welcher Perspektive fällt Ihr persönlicher Blick auf Europa?

Schon angesichts der Tatsache, dass ich einen Bauernhof in Österreich und eine Kirche in Frankreich besitze, kann man wohl sagen: Ich bin mit Europa eng verbunden und lerne Europa immer mehr zu schätzen. Den Menschen hier bin ich sehr dankbar, dass sie mit großer Offenheit auf der Suche nach ästhetischen Erlebnissen sind.

Sie waren schon zweimal mit Klavierabenden beim Mozartfest. Nun kehren Sie als Artiste étoile nach Würzburg zurück und werden dem Festival ihren Stempel aufdrücken. Was liegt Ihnen dabei am meisten am Herzen?

Ich freue mich besonders auf das MozartLabor, denn ich bin immer sehr froh, auf Menschen zu treffen, mit denen ich meine Begeisterung für neue musikalische Ideen und Projekte teilen kann. Zu den Höhepunkten auf dem Konzertpodium zählt für mich schon jetzt die Aufführung von Mozarts G-Dur-Klaviertrio KV 564. >



SCHAEFFLER

MEISTERLICH

Wenn das Ganze größer ist als die Summe aller Details, wird aus Wissen Inspiration, die bewegt. Wir wandeln Ideen in Lösungen und sorgen für die Mobilität der Zukunft.

www.schaeffler.com



ARTISTE ETOILE 2016

> Beim Lesen hat mir dieses Stück viele Momente tiefster Berührung bereitet – und es wird für mich ein unvergesslicher Moment, diese zum ersten Mal in der Öffentlichkeit zu erleben.

Durch Ihre programmatische Arbeit für das Mozartfest 2016 hat sich ein Liedschwerpunkt entwickelt ...

Für mich gibt es keine ergreifenderen Momente in der Musik, als solche, die durch die Verschmelzung von Musik und Text entstehen. Vielleicht begleite ich deshalb Gesang besonders gerne, weil ich das Ergebnis niemals allein gestalten könnte. Ich bin dankbar über die Möglichkeit, das Liedschaffen von Mozart, für das ich mich immer einsetzen wollte, zu erarbeiten und aufzuführen. Ich bin gespannt auf die Aufgabe, eine neue Perspektive durch meine eigenen Vertonungen derselben Texte zu schaffen. Ich hoffe, dass man dadurch die Mozart-Lieder nicht nur als schöne Stücke mit einem gefälligen musikalischen Fluss wahrnimmt, sondern als vollkommene Welten.

Fragen: Evelyn Meining

◆ Im Programmteil ab Seite 24 sind die Konzerte des Artiste étoile mit einem Stern gekennzeichnet.

- 1992** geboren in Los Angeles
- 1999 bis 2001** Studium an der California State University (Physik) und an der Chapman University (Komposition)
- ab 2001** Studium der Mathematik und Naturwissenschaften u. a. in London und Paris
- ab 2003** Klavierstudium am Curtis Institute of Music in Philadelphia
- ab 2004** Klavier- und Kompositionsstudium an der Royal Academy of London
- 2005** erster Unterricht bei Alfred Brendel, seitdem regelmäßige und enge Zusammenarbeit
- seit 2000** internationale Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker mit Rezitalen in New York, London, Paris, Wien, Tokio, München, Amsterdam, Berlin u. v. m. – als Gast bei Orchestern wie z. B. dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunk, Philharmonia London, Gewandhausorchester Leipzig, Bamberger Symphoniker u. a. – intensive Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Christoph von Dohnányi, Kent Nagano, Jonathan Nott, François-Xavier Roth, Esa-Pekka Salonen u. a.

Kit Armstrongs umfangreiches Werkverzeichnis umfasst Kompositionen für Orchester, Kammerensembles und Klavier.





Dem Mozartfest Würzburg gelingt
Jahr für Jahr etwas Besonderes:
Es begeistert Menschen jeden Alters für die
über 200 Jahre alte Musik Mozarts, indem neben
klassischen Sinfoniekonzerten immer wieder
neue Wege beschritten werden.

Es vereint Tradition und Fortschritt,
dafür stehen auch wir.
Darum tragen wir gerne einen Teil dazu bei,
dass das Mozartfest ein Höhepunkt im
Kulturkalender Würzburgs bleibt.

krick

Lokal. Digital. Erfolgreich.

Mainparkring 4 | 97246 Eibelstadt | service@krick.com | www.krick.com | Kundenservice: 0800 0057425

Thema: Europa im Lied

Mozarts Europa – Mozarts Lieder – Europa im Lied

Mit Mozarts Liedschaffen wolle er sich auseinandersetzen, sagte Kit Armstrong, als das Mozartfest ihn zur Mitwirkung im MozartLabor einlud und mit einer Komposition beauftragte. Mozarts Liedschaffen? Es steht zweifellos im Schatten seiner großen Opern, der Sinfonien und Kammermusikwerke. Man kennt »Das Veilchen« und »Abendempfindung« – Genrebilder, die gerne im ersten Teil von Liederabenden gesungen werden, bevor Stücke des 19. Jahrhunderts folgen: von Schubert, Schumann, Brahms, Wolf. Zu Mozarts Zeit hatte das Lied noch nicht die Bedeutung, die es für Komponisten späterer Generationen gewann. Sein gattungsgeschichtlicher Ort bildete sich erst allmählich heraus. Lieder gehörten zuvor in Bühnenhandlungen – und selten ins Konzert. Noch war die öffentliche Einsamkeit nicht auf den Podien angekommen. Beethoven war es erst, der aus einer Liedgruppe einen geschlossenen Zyklus formte. Noch war der Klavierpart keineswegs emanzipiert. Dafür sorgten erst die Romantiker.

Trotzdem weisen Mozarts Lieder über ihre Zeit hinaus. Sie spiegeln sein kompositorisches Denken auf eine besondere und besonders reizvolle Art.

Das Mozartfest macht aus Armstrongs Wunsch nach der Beschäftigung mit Mozarts Liedschaffen ein thematisches Zentrum, in dem es den Blick weit über den Ausgangspunkt hinaus richtet. Das zeitgenössische Liedschaffen in Europa rückt in den Fokus. Für sein Auftragswerk hat Kit Armstrong Klavierlieder Mozarts ausgewählt und deren Texte neu vertont. Im Wechsel mit Mozarts Liedern wird er seine eigenen gemeinsam mit Stipendiaten im Abschlusskonzert des MozartLabors in der Würzburger Residenz uraufführen. Dem Komponisten und den jungen Interpreten bei der Einstudierung über die Schulter zu schauen, dazu lädt das MozartLabor ein . >

> Darüber hinaus ist es dem Mozartfest gelungen, einen der bedeutendsten Lied- und Vokalkomponisten der Gegenwart zu gewinnen, und widmet ihm das diesjährige Komponistenporträt: Aribert Reimann, der 2016 seinen 80. Geburtstag feiert. Seine Opern und Lieder werden in der ganzen Welt gespielt. Als Pianist war er Partner von Sängerinnen und Sängern wie Elisabeth Grümmer, Brigitte Fassbaender und Dietrich Fischer-Dieskau. Als Komponist hat er die Möglichkeiten der menschlichen Stimme sensibel ausgelotet und erweitert, hat für die Stimmen von Claudia Barainsky, Marlis Petersen, Christine Schäfer oder Thomas Quasthoff geschrieben, hat in seiner in ihrer Art einmaligen Klasse für zeitgenössisches Lied an der Universität der Künste in Berlin eine ganze Generation heute bedeutender Sängerinnen und Sänger ausgebildet und gefördert. Im MozartLabor dürfen die internationalen Stipendiaten und das Mozartfest-Publikum in offenen Proben vom Wissen und Einfühlungsvermögen Aribert Reimanns profitieren und erleben, wie man Liedgesang und Sängerpersönlichkeiten umsichtig bilden und behutsam formen kann.

Auch die Sopranistin Mojca Erdmann schätzt Reimanns großen stimmlichen Sachverstand: »Er weiß einfach, wie Stimmen funkzio-

nieren«, sagt sie über diesen Komponisten, der seinen Zyklus »Ollea« nach Gedichten von Heinrich Heine für unbegleitete Sopranstimme Mojca Erdmann gewidmet hat. Für eine Liedmatinee in der Würzburger Residenz gestaltet Erdmann gemeinsam mit dem Pianisten Malcolm Martineau ein Programm, das Reimanns Werke mit Mozart konfrontiert und das zeitgenössische Lied in Austausch mit der Wiener Klassik treten lässt.

Der international gefragte Liedpianist Axel Bauni, der seit 2003 die Arbeit Reimanns in Berlin weiterführt, hat mit Studierenden der Berliner Interpretationsklasse »Zeitgenössisches Lied« für das Mozartfest ein Konzertprojekt entwickelt und begibt sich auf Lederreise durch das Europa der Gegenwart. Ein literaturwissenschaftliches Podium begleitet zudem im MozartLabor den Schwerpunkt »Europa im Lied«: Prof. Dr. Wolfgang Riedel, Inhaber des Lehrstuhls für neuere deutsche Literatur- und Ideengeschichte an der Universität Würzburg, stellt dazu die Poesie der Aufklärung in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen.

Die Termine

Do 9. Juni 2016

Mozartnacht

> Seite 34

So 12. bis Di 14. Juni 2016

MozartLabor

> Seite 42/43

Mo 13. Juni 2016

**»Auf Mozarts Spuren«
Europa im Lied der Gegenwart
Studierende der Interpretations-
klasse »Zeitgenössisches
Lied« der UdK Berlin**

Axel Bauni Konzeption und
Leitung

> Seite 43

Di 14. Juni 2016

**Stipendiatenkonzert
des MozartLabors
Stipendiaten des MozartLabors
Kit Armstrong** Klavier

Werke von Mozart, Armstrong,
Mendelssohn und Reimann

> Seite 44

So 19. Juni 2016

Mojca Erdmann Sopran
Malcolm Martineau Klavier

Werke von Mozart und Reimann
> Seite 55



»Er weiß einfach, wie Stimmen funktionieren«, sagt Mojca Erdmann über Aribert Reimann. Das Mozartfest 2016 widmet ihm das diesjährige Komponistenporträt.



»Ich sah mit ganzen Vergnügen zu, wie alle auf die Musik meines Figaro so innig vergnügt herumsprangen; – denn hier wird keine Oper besucht als – Figaro und ewig Figaro; gewiß große Ehre für mich.«

WOLFGANG AMADÉ MOZART



KAISERSAALKONZERT ✦

Freitag 3. Juni 19.30 Uhr
Samstag 4. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Scottish Chamber Orchestra Kit Armstrong Klavier Clemens Schuldt Leitung



Eröffnung und Empfang am 3. Juni durch den Oberbürgermeister der Stadt Würzburg. Daher steht an diesem Termin nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.

Kaisersaal **120,- | 100,- | 80,- | 40,- €**
Weißer Saal **30,- | 20,- | 10,- €**

Kraus Ouvertüre zur Schauspielmusik »Olympie« VB 33
Mozart Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466
Strauss Intermezzo aus Capriccio
Mozart Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

Konzerteinführung mit Kit Armstrong am 4. Juni um 19.15 Uhr

Ein Konzert in dem »gleichzeitig« nicht »gleich« heißt! Im echten Sinne Zeitgenossen sind Joseph Martin Kraus und Wolfgang Amadé Mozart, die im gleichen Jahr das Licht der Welt erblickten. Gemeinsam ist ihnen, dass sie allzu jung von der Weltbühne abtraten und dennoch ein immenses Œuvre hinterließen. Im unterfränkischen Miltenberg geboren, zog Kraus nach Stockholm, wo er als königlicher Hofkapellmeister das dortige Musikleben prägte. Wie sein Altersgenosse aus Salzburg bereiste auch Kraus große Teile Europas und schloss musikalische Bekanntschaft etwa mit Haydn, Gluck und Salieri. Nur Mozart hat er nicht kennengelernt. Zwei der originellsten Komponisten ihrer Zeit haben sich knapp verpasst. Im festlichen Eröffnungskonzert bringt das Mozartfest beide zusammen und gestaltet den direkten Hörvergleich zwischen Süd und Nord, in den sich mit einem Intermezzo Richard Strauss einbringt: Als herausragender Mozart-Interpret prägt er im frühen 20. Jahrhundert die Sicht auf den Wiener Klassiker und richtet mit seiner Oper »Capriccio« gleichzeitig den Blick auf die Mozart-Zeit.

Am 4. Juni live auf:

BR
KLASSIK

M
Gesellschaft der Freunde des
Mozartfestes Würzburg e.V.

Der Schlüssel zur Kultur: echte Leidenschaft.

Kultur ruft starke Emotionen hervor, sie begeistert und fördert den Dialog. Aus diesem Grund unterstützen wir europaweit zahlreiche Initiativen. Als leidenschaftlicher Förderer der Kultur möchten wir Ihnen besondere kulturelle Begegnungen ermöglichen, die Sie inspirieren. Mehr Infos unter hvb.de/kultur

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
HypoVereinsbank
Member of **UniCredit**



OPEN AIR

**Samstag 4. Juni 12-17 Uhr
Innenstadt**

Mozarttag

**Konzerte verschiedener Ensembles
in der Würzburger Innenstadt**

Das genaue Programm wird zwei Wochen
vorher veröffentlicht.

In Kooperation mit
WÜRZBURG MACHT SPASS E.V.
Stadtmarketing



Eintritt frei



Ein Fest für Mozart – und alle feiern mit, wenn am Mozarttag Musik die Würzburger Innenstadt erobert! Da klingt und singt es auf den Plätzen und durch die Gassen und jeder soll dabei sein, wenn Wolfgang Amadé Einzug in die Stadt hält und für die kommenden Wochen wieder Würzburg zu seiner Wahlheimat macht! Ensembles und Künstler aus Würzburg und der Region bieten ein buntes Programm mit und über Mozart, Klassik und weit mehr, das zum Lauschen und Verweilen, zum Genießen und Mitmachen einlädt. Treten Sie ein in den lebendigen Freiluft-Konzertsaal, den das Mozartfest in Würzburg bereitet!

Karten für ein Konzert des Mozartfestes sowie weitere attraktive Preise gibt es beim Preisausschreiben zum Mozarttag zu gewinnen.

MATINEE

Sonntag 5. Juni 11 Uhr
Residenz, Fürstensaal

The Dover Quartet

Joel Link Violine
Bryan Lee Violine
Milena Pajaro-van de Stadt Viola
Camden Shaw Violoncello

Weinberg Streichquartett Nr. 8 op. 66
Mozart Streichquartett Nr. 17 B-Dur KV 458
»Jagdquartett«
Dvořák Streichquartett Nr. 12 F-Dur op. 96
»Amerikanisches«



Einen Blick von Übersee auf die »Alte Welt« nimmt The Dover Quartet vor, das 2013 als überragender Sieger aus dem Internationalen Streichquartett Wettbewerb in Banff hervorging und dem das amerikanische Musikjournal »The Strad« eine »interpretatorische Reife« und »klangliche Vollkommenheit« attestierte, die innerhalb der jungen Quartettszene unvergleichlich seien. Der west-östliche Schmelztiegel Wien war Mozarts Wahlheimat und die böhmische Metropole Prag einer seiner liebsten Aufenthaltsorte. Grund genug für das Mozartfest, der europäischen Musikgeschichte auch im Osten nachzuspüren und Entwicklungen hörbar zu machen. Der Böhme Antonín Dvořák war sein Leben lang mit offenen Ohren in der Welt unterwegs und setzte gleichzeitig der Heimat in allen seinen Kompositionen ein klingendes Denkmal. Dunkle Kapitel der Geschichte Europas begegnen in der beeindruckenden Innenschau der Werke des polnisch-russischen Komponisten Mieczysław Weinberg.

35,- | 25,- | 15,- €

TEEKONZERT

Sonntag 5. Juni 16 Uhr
Residenz, Gartensaal

Jacques Thibaud String Trio Anne-Cathérine Heinzmann Flöte



Veranstalter:
Bayer. Schlösserverwaltung
Residenz Würzburg



40,- €

Preis inklusive Tee, Kaffee und Kuchen

Burkhard Maiss Violine • Bogdan Jianu Viola
Hannah Strijbos Violoncello
Karin Rawe Moderation

Mozart Flötenquartett C-Dur KV Anh 171 (285b)
Beethoven Streichtrio G-Dur op. 9 Nr. 1
Kodály Intermezzo für Streichtrio
Mozart Flötenquartett D-Dur KV 285

Wolfgang Amadé Mozarts Musik, die zu den bedeutendsten kulturellen Erbschaften der Welt zählt, lebendig zu halten, heißt es in jedem Jahr für das Mozartfest. Wie schön, dass eine bedeutende Welterbestätte dafür den Rahmen bietet: die Würzburger Residenz, die vor 35 Jahren von der UNESCO in den Rang eines Weltkulturerbes erhoben wurde. Mit Freude verbinden sich die Bayerische Schlösserverwaltung und das Mozartfest Jahr für Jahr und veranstalten gemeinsam am »World Heritage Day« ein nachmittägliches Teekonzert im anmutigen Gartensaal der Residenz. Leichtigkeit und Anmut versprüht dabei auch das Programm: Mozarts luftige Flötenquartette umschließen Beethovens eigenwilligen Beitrag zur Gattung Streichtrio sowie ein Intermezzo des Ungarn Zoltán Kodály, das melancholischen Kaffeehaus-Charme versprüht. Der Erlös des Konzertes kommt der textilen Ausstattung der Residenz zugute.

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Gut für Mainfranken



Sol Gabetta

KAISERSAALKONZERT

Sonntag 5. Juni 20 Uhr

Montag 6. Juni 20 Uhr

Residenz, Kaisersaal

Kammerorchester Basel Sol Gabetta Violoncello Giovanni Antonini Leitung

Haydn Sinfonie Nr. 79 F-Dur Hob. I:79

Schumann Cellokonzert a-Moll op. 129

Mozart Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

Konzerteinführung am 6. Juni um 19.15 Uhr

Einer mit Ehrenplatz in Mozarts europäischer Hörlandschaft: Joseph Haydn. Er ist Mozart väterlicher Freund, bewunderter Berater und kompositorischer Ansporn. In Mozarts letztem Lebensjahrzehnt gehört Haydn zu den tonangebenden Komponisten europaweit. Seine Sinfonien werden zu Zentralgestirnen, die auch Mozart in seinen Werken reflektiert und nicht zuletzt überwindet. Auch seine 39. Sinfonie könnte eine Reaktion auf Haydns kurz zuvor veröffentlichte Pariser Sinfonien sein. »Heiterkeit, Ruhe, Grazie, die Kennzeichen der antiken Kunstwerke, sind auch die der Mozart'schen Schule«, urteilte zwei Generationen später Robert Schumann. Das Kammerorchester Basel rahmt mit Haydn und Mozart Schumanns großartiges Cellokonzert, das seinem Soloinstrument zwischen zärtlicher Lyrik und feuriger Virtuosität sämtliche Farben gönnt: Wie gemacht für die sympathische Argentinierin Sol Gabetta, die nach fünf Jahren wieder beim Mozartfest zu Gast ist.

Mitschnitt durch:

BR
KLASSIK

Kaisersaal 120,- | 100,- | 80,- | 40,- €

Weißer Saal 30,- | 20,- | 10,- €



Fürs Klima setzen
wir auf GOGREEN
und auf stramme Waden.



GOGREEN. Der klimaneutrale
Versand mit der Deutschen Post.

Verschicken Sie Ihre Post, ohne das Klima zu belasten. Mit dem Service GOGREEN werden durch den Transport entstandene Treibhausgasemissionen in Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr Informationen zu GOGREEN finden Sie unter: deutschepost.de/gogreen



Die Post für Deutschland.

ALLZEIT ...

Dienstag 7. Juni 19 Uhr
Staatlicher Hofkeller, Vinothek

»Allzeit auf dem Postwagen«

Prof. Dr. Ulrich Konrad Musikwissenschaftler
Evelyn Meining Moderation

Daniel Emmert Violine · Aki Schumacher Violine
Clara Borggrefe Viola · Jakob Schwarz Violoncello

Ein musikalisch umrahmtes Gespräch über Mozarts Europa

Reisen? Für Mozart eine Lebensnotwendigkeit: »Denn, ich versichere Sie, ohne Reisen (wenigstens Leute von Künsten und Wissenschaften) ist man wohl ein armseliges Geschöpf!« Selbst die reiseligsten Menschen heutzutage dürften es mit Wolfgang Amadé Mozart schwerlich aufnehmen: Knapp ein Drittel seiner Lebenszeit befand er sich auf Reisen. Der renommierte Mozartforscher Prof. Dr. Ulrich Konrad und Evelyn Meining begeben sich auf Mozarts Fährte quer durch Europa, beleuchten die Bedeutung der Reisen für seine Persönlichkeit wie sein musikalisches Werk und betrachten, wie der Komponist Europa hörend wahrgenommen hat.

Kulinarische Europareise

Nach der Veranstaltung und bis Ende des Mozartfestes 2016 bietet Sternekoch Benedikt Faust im SALON des Hotel Rebstock eine kulinarische Europareise in 3 Gängen zum Preis von 59,- Euro. Voranmeldungen werden unter 0931 / 30 93-1408 erbeten.

10,- €

KAISERSAALKONZERT

Mittwoch 8. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Philharmonisches Orchester Würzburg Renaud Capuçon Violine Gérard Caussé Viola Enrico Calesso Leitung



Renaud Capuçon

Kaisersaal 80,- | 70,- | 60,- | 30,- €
Weißer Saal 20,- | 12,- | 10,- €

Cannabich Sinfonie Nr. 57 Es-Dur
Mozart Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester
Es-Dur KV 364 (320d)
Strauss »Der Bürger als Edelmann« Suite op. 60

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

Eine musikalische Hauptstadt in Mozarts Europa? Eindeutig: Mannheim! Ihr wichtigster Einwohner aus Mozarts Sicht? Vielleicht der Mannheimer Kapellmeister Christian Cannabich, der Mozart 1777/78 auf seiner ersten großen Reise ohne den Vater diesen ersetzte, ihn die »Mannheimer Schule« schätzen und die deutsche Oper lieben lehrte. »Ich kann Ihnen nicht sagen, wie sehr Cannabich mein Freund ist«, rühmte der lernbegierige Schüler seinen Mannheimer Lehrer und schrieb als tönende Erinnerung an ein ungemein bereicherndes kurpfälzisches Jahr nicht zuletzt seine Sinfonia concertante KV 364. Mit der Concertante kehrt der Artiste étoile 2015, Renaud Capuçon, gemeinsam mit seinem Freund und Kammermusikpartner Gérard Caussé zum Mozartfest zurück. Außerdem blickt das Philharmonische Orchester Würzburg mit einem der bedeutendsten Mozart-Interpreten des 20. Jahrhunderts aus der Moderne in die Vergangenheit: Richard Strauss' Schauspielmusik »Der Bürger als Edelmann« ist humorvolle Auseinandersetzung mit dem Glanz vergangener Zeiten und gutmütiger Spott über Zeitgeist und Zeitgenossen zugleich.

KAISERSAALKONZERT

Donnerstag 9. Juni 19 Uhr
Residenz, verschiedene Säle

Mozartnacht

KAISERSAAL

Prager Kammerorchester

Ludmila Peterková Klarinette

Marek Šedivý Leitung

Dušek Sinfonia in Dis

Mozart Ouvertüre zu »Don Giovanni«, Klarinettenkonzert A-Dur KV 622, Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 »Haffner«

GARTENSAAL

Minguet Quartett

Werke für Streichquartett von Mysliveček, Mozart, Suk und Mahler

FÜRSTENSAAL

Laura Verena Incko Sopran

Kilian Sprau Klavier

Ausgewählte Lieder und Arien von Haydn, Mozart, Schuster, Hasse, Beecke u. a.

INGELHEIMSAAL

Friedemann Wuttke Gitarre

Werke von Carulli, Mozart und Sor

80,- €

Preis inklusive Sektempfang



Minguet Quartett

»Hier wird von nichts gesprochen als von – Figaro, nichts gespielt, geblasen, gesungen und gepfiffen als – Figaro; keine Oper besucht als Figaro, und ewig Figaro; gewis große Ehre für mich.« Mozart war überwältigt, als er 1787 das erste Mal Prag bereiste. So begeistert und warmherzig wie in der böhmischen Hauptstadt war man ihm in Wien zuletzt nicht mehr begegnet. Die Zuneigung ist gegenseitig – und Prag wird für Mozart zum äußerst fruchtbaren Pflaster: »Don Giovanni« und »La clemenza di Tito« sind die bedeutendsten Früchte einer ehrlichen Liebe zu einer musikalischen Weltstadt in Mozarts Europa. Die Mozartnacht nimmt Sie mit auf eine Hörreise nach Prag und Böhmen zur Mozart-Zeit und weit darüber hinaus.

krick
Robert Krick Verlag



Komponieren Sie Ihre persönliche Mozartnacht! Sie haben die Wahl: Nach einem Sektempfang um 19 Uhr besuchen Sie entweder zunächst das Kaisersaalkonzert (19.30 Uhr / Variante I) und danach Ihre Auswahl von zwei der drei angebotenen Kammermusiken (21.15 Uhr und 22 Uhr), oder Sie beginnen mit dem kammermusikalischen Teil (19.30 Uhr und 20.15 Uhr) und beschließen den Abend im Kaisersaal (21.15 Uhr / Variante II).

Für das Konzert im Kaisersaal erfolgt die Platzierung laut Eintrittskarte; für die Konzerte im Gartensaal, Fürstensaal und Ingelheimsaal gilt freie Platzwahl. Der Ablaufplan steht auf unserer Homepage www.mozartfest.de zum Download bereit.

OPEN AIR

Freitag 10. Juni 21 Uhr
Residenz, Hofgarten

Nachtmusik

Prager Kammerorchester
Ludmila Peterková Klarinette
Marek Šedivý Leitung

Mysliveček Sinfonie Nr. 5 G-Dur EvaM 10:G10
Mozart Serenade Nr. 13 G-Dur KV 525
»Eine kleine Nachtmusik«
Mozart Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
Mozart Sinfonie Nr. 31 D-Dur KV 297 »Pariser«



© Daniel Peter

Auf Mozarts persönlicher Favoritenliste europäischer Musikergrößen steht weit oben ein komplizierter Name: Josef Mysliveček. Ein Weitgereister war dieser seinerzeit berühmte Tscheche. Mozart kannte und mochte den polyglotten Komponisten, den man in ganz Europa feierte. Mysliveček sei »voll feuer, geist und leben«, attestierte Mozart und zeigte tiefe Bewunderung für dessen Musik. Das Prager Kammerorchester bringt eine temperamentvolle Sinfonie seines Landsmannes mit in den Würzburger Hofgarten. Vor der festlich illuminierten Residenz hat Mozart in der blauen Stunde das entscheidende Wort. Das Klarinettenkonzert KV 622 erzählt von seiner großen Liebe zu dem warmtönenden Instrument. Ob seine majestätische Sinfonie Nr. 31 hingegen den Parisern gefallen würde? »Die Wahrheit zu sagen, liegt mir sehr wenig daran«, schreibt Mozart 1778 aus Frankreich. Heute gefällt sie, daran besteht kein Zweifel!

40,- | 35,- | 30,- €

Weitere Sitzplätze zu 25,- € und Promenadenplätze zu 15,- € (Schüler, Studierende und Auszubildende 10,- €) nur bei gutem Wetter an der Abendkasse erhältlich. Bei unsicherer Wetterlage findet die Nachtmusik in der St. Johanniskirche statt. Dort haben nur die Karten zu 40,-, 35,- und 30,- € Gültigkeit. Aktuelle Informationen am Konzerttag ab 17.30 Uhr: Tel. 0931 / 37 23 36 oder www.mozartfest.de. Weitere Informationen auf Seite 91.

MUSIK & LITERATUR

Samstag 11. Juni 18 Uhr
Kloster Bronnbach bei Wertheim, Bernhardsaal

»Das Tagebuch der Constanze Mozart«



© Mathias Bothor

Fritzi Haberlandt

35,- | 25,- €

Fritzi Haberlandt Lesung
Ulf Schneider Violine
Stephan Imorde Klavier

Lesung aus einem fiktiven Tagebuch
umrahmt von Kammermusikwerken Mozarts

Schade! Constanze Mozart hat wohl kein Tagebuch geschrieben. Zumindest ist aus ihrer Ehe mit Wolfgang Amadé keines überliefert. Dabei hätte sie einen wertvollen Beitrag leisten können, um das Bild des Menschen Mozart zu vervollständigen, es lebendig und begreifbar zu machen. Aber die Idee, die Frau an seiner Seite zu Wort kommen zu lassen, ist zu reizvoll: Das dachte sich auch der Musikwissenschaftler Jürgen Otten und hat Constanze Mozart postum ein Tagebuch geschrieben. Fritzi Haberlandt fühlt sich gemeinsam mit dem Duo Ulf Schneider und Stephan Imorde in die (Gedanken-)Welt der Constanze Mozart ein und lässt sie in fiktiven Texten sinnieren über den Alltag eines großen Genies, über einen liebenden, treuen und untreuen Gatten, über einen Hanswurst, einen Unruhevollen, einen Europareisenden, einen Göttlichen, einen absolut Menschlichen. Und auch Mozart selbst kommt zu Wort und darf in Kammermusiken für Violine und Klavier seine unerschöpfliche Gefühlspalette zum Ausdruck bringen.

KAISERSAALKONZERT

Samstag 11. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn Herbert Schuch Klavier Alessandro de Marchi Leitung



Herbert Schuch

Kaisersaal 100,- | 80,- | 70,- | 35,- €
Weißer Saal 25,- | 15,- | 10,- €

Mozart Ouvertüre zu »Il re pastore« KV 208
Mozart Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur KV 467
Rossini Sonate für Streicher Nr. 1 G-Dur
Mozart Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 504 »Prager«

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

Lebensfreude trifft quirlige Lebendigkeit, heitere Unbeschwertheit begegnet virtuoser Leichtigkeit! So oder so ähnlich müsste die Beschreibung für ein Treffen zweier musikalischer Giganten lauten, die sich im wahren Leben allerdings nie begegnen konnten: Gioachino Rossini wurde erst im Jahr nach Mozarts Tod geboren. Kein Problem für das Mozartfest! Wir arrangieren eine Begegnung auf dem Kaisersaal-Podium. Die dramatische Bewegtheit und der opernhafte Geist in Mozarts Werken erzählen von einer großen Affinität zu Musik, Land und Leuten Italiens. Sie lassen seine enge Beziehung zu dem Land hörbar werden, das Rossini Heimat war und ihm musikalisch in den Adern floss. Gemeinsam mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn interpretiert Herbert Schuch in diesem Programm Mozarts leichtfüßiges und sonniges Klavierkonzert KV 467 voll italienischen Lebensgefühls.

MATINEE

Sonntag 12. Juni 11 Uhr
Residenz, Fürstensaal

Alfred Brendel Lesung Kit Armstrong Klavier

Alfred Brendel liest aus seinem Buch »A bis Z eines Pianisten: Ein Lesebuch für Klavierliebende« umrahmt von Werken Bachs, Liszts, Mozarts, Chopins u. a.

»Mozart ist weder aus Porzellan noch aus Marmor, noch aus Zucker«, ist sich Alfred Brendel sicher und gibt den scharfzüngigen aber ganz ernst gemeinten Rat: »Der putzige Mozart, der parfümierte Mozart, der verzückte Mozart, der Rühr-mich-nicht-an-Mozart, der empfindsam verquollene und der pausenlos poetische Mozart seien vorsichtig gemieden.« Der Musikdenker Brendel hat aus seiner großen Vertrautheit mit dem Klavier ein heiter-charmanten Alphabet kondensiert, das von A wie Akkord bis Z wie Zusammenhang über die Rätsel und Geheimnisse des unförmigen schwarzen Instruments sinniert. Kit Armstrong, den der mit Superlativen gemeinhin sparsame Brendel als »richtiges Wunderkind« bezeichnete, begleitet die Lesung des Freundes und bedeutenden Mentors mit Klavierwerken von Bach bis Mozart, Liszt bis Chopin.

45,- | 35,- | 25,- €



Alfred Brendel

Wir bieten auf 2.650 qm Raum für Galas, Kongresse, Messen, Tagungen und Konzerte wie zum Beispiel die Bamberger Symphoniker mit Rudolf Buchbinder, die Meisterkonzerte der Musikalischen Akademie Würzburg sowie den Bühnenball des Mainfränkischen Theaters.

Vogel Convention Center – **Würzburgs innovative Top-Location** mit einer perfekten Akustik für hochkarätige Kulturevents.

Wir sind für Sie erreichbar!
0 9 3 1 - 4 6 0 7 9 4 0 0
v c c @ v o g e l . d e

Vogel Immobilien & Marketing GmbH
Max-Planck-Str. 7/9 • 97082 Würzburg

FAMILIENKONZERT

Sonntag 12. Juni 15 Uhr
Kloster Bronnbach bei Wertheim, Josephaal

Figaro für Kinder

Elias Wolf Figaro
Maximiliane Schweda Susanna
Ronaldo Steiner Graf Almaviva
Carla Antonia Trescher Gräfin Almaviva
Mirjam Striegel Cherubino
Dominik Tremel Klavier
Anika Wieners Requisite, Kostüme, Maske
Christian Kabitz Buch, Regie und Moderation

Opera buffa nach Wolfgang Amadé Mozart für Kinder ab 6 Jahren

Figaro liebt Susanna, Susanna liebt Figaro. Die Geschichte könnte so einfach sein, wenn da nicht der selbstverliebte Graf Almaviva wäre, der selbst ein Auge auf Susanna geworfen hat. Mit Witz und einer gehörigen Portion Ärger im Bauch macht sich Figaro daran, den Grafen auszutricksen, um seine Susanna endlich zu heiraten. Wolfgang Amadé Mozart hat zu dieser komischen Geschichte voller Verwechslung und Verwirrung eine Musik geschrieben, die quirlig, lustig, leidenschaftlich und einfach großartig ist. Christian Kabitz hat aus der großen Oper eine etwas kleinere gemacht, die junge wie geübte Ohren für Mozart'sche Finesse schärft und begeistert.

5,- € Kinder bis 12 Jahre | **15,- €**

KAISERSAALKONZERT

Sonntag 12. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

WDR Sinfonieorchester Köln
Nicola Benedetti Violine
Andrea Marcon Leitung



Nicola Benedetti

Jommelli Ouvertüre zu »Il Vologeso«
Mozart Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216
Mozart Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219
Mozart Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 »Haffner«

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

»Nur eins bitte ich mir zu Salzburg aus, und das ist: daß ich nicht bey der Violine bin, wie ich sonst war, – keinen Geiger gebe ich nicht mehr ab.« Ein Glück für die Musikgeschichte, dass ihr Mozart eine Reihe großartiger Violinkonzerte schenkte, bevor er sich von der Geige abwandte. Aus der Frische, Originalität und Kunstfertigkeit der Werke spricht eine trotz allem enge Vertrautheit mit und meisterhafte Beherrschung der Violine. Zu Mozart gesellt sich im Programm des WDR Sinfonieorchesters Köln Niccolò Jommelli: einer der bedeutendsten Opernkomponisten in Mozarts Europa. Auch Leopold und Wolfgang Amadé Mozart beeindruckte er, wenngleich die Beziehung zu dem berühmten Zeitgenossen auch ihre Schatten hatte. Als Jommelli den siebenjährigen Mozart das erste Mal hörte, soll er sich dennoch verwundert darüber geäußert haben, »daß ein kind teutscher Geburt so ein Musik:genie und so viel geist und feuer haben könne.«

Mitschnitt durch:



Kaisersaal **100,- | 80,- | 70,- | 35,- €**
Weißer Saal **25,- | 15,- | 10,- €**

»Mozarts Europa« steht im Fokus des MozartLabors. Das Spannungsverhältnis von kultureller Vielfalt und Identität, Einzigartigkeit und Allgemeingültigkeit war in Mozarts Europa gegenwärtig – und ist heute aktueller denn je. Es berührt gesellschaftliche Prozesse und das Ineinandergreifen verschiedener Zeitebenen. Im MozartLabor treffen sich Wissenschaftler, Musiker, Medienschaffende, Kulturmanager, Stipendiaten, Musikproduzenten und Musikbegeisterte, um aus dem Heute heraus ihre Fragen an Mozart und Europa zu richten. Jeder ist eingeladen, den Diskurs mit offenem Ausgang anzuhören, zu erfahren und zu bereichern!

Das Forschungsteam des MozartLabors 2016

Prof. Dr. Ulrich Konrad
Podium Musikwissenschaft

Kit Armstrong
Sektion Kammermusik

Prof. Dr. Siegfried Mauser
Sektion Kammermusik

Prof. Aribert Reimann
Sektion Kammermusik

Prof. Axel Bauni
Konzertprojekt »Das Lied der Gegenwart«

Prof. Dr. Wolfgang Riedel
Podium Literaturwissenschaft
»Poesie in der Aufklärung«

Bruno Monsaingeon
Podium Film »Kunst in ihrer Zeit.
Künstler in ihrer Zeit«

Peter Gartiser
Sektion Festivalmanagement

Oliver Jörg, MdL
Podium Kulturpolitik

Dr. Harald Eggebrecht
Schreibwerkstatt
»Schreiben über Musik«

Prof. Jürgen Christ
Sektion Radiojournalismus

Dr. Hansjörg Ewert
Sektion Musikwissenschaft

Rainer Lorenz
Sektion Videoproduktion

Moderation
Katharina Eickhoff
Andreas Kolb
Prof. Dr. Stephan Mösch

MozartLabor 2016

12. bis 14. Juni

Exerzitenhaus Himmelspforten

Das MozartLabor ist eingerichtet in:
Exerzitenhaus Himmelspforten
Mainastr. 42
97082 Würzburg

Ein Programmflyer zum MozartLabor mit allen Informationen zu Podien, Sektionen, Lectures und offenen Proben erscheint Mitte Februar 2016.

(Weitere Informationen unter www.mozartfest.de/mozartlabor)



MOZARTLABOR IM KONZERT

Sonntag 12. Juni 11 Uhr
Residenz, Fürstensaal

Alfred Brendel Lesung Kit Armstrong Klavier

Programmdetails siehe Seite 39

45,- | 35,- | 25,- €

Dienstag 14. Juni 19 Uhr
Residenz, Fürstensaal

Stipendiatenkonzert des MozartLabors

Interpreten und Programmdetails siehe Seite 44

25,- | 20,- | 15,- €

 **Stiftung**
Sparkasse Mainfranken

Montag 13. Juni 19.30 Uhr
Exerzitenhaus Himmelspforten, Burkardussaal

»Auf Mozarts Spuren« Europa im Lied der Gegenwart

Studierende der Interpretationsklasse »Zeitgenössisches Lied«
der UdK Berlin · Axel Bauni Konzeption und Leitung

Gemeinsam mit Studierenden seiner Interpretationsklasse an der Berliner Universität der Künste begibt sich der international gefragte Liedbegleiter und Professor für »Zeitgenössisches Lied« Axel Bauni auf Mozarts Spuren quer durch Europa. Wie lässt sich durch das zeitgenössische europäische Liedschaffen auf Mozart blicken? Wo ergeben sich Bezüge zwischen Mozarts und unserem Europa? Was hat Mozarts vokales Komponieren geprägt und wo hat Mozart selbst prägend gewirkt, fragt Axel Bauni in diesem Projekt und hat ein exklusives Konzertprogramm für das MozartLabor erarbeitet.

Eintritt im Laborpass enthalten

Labor-Pässe

3-Tages-Pass:

20,- | 12,- € (Schüler, Studierende und Auszubildende)

Tages-Pass:

8,- | 5,- € (Schüler, Studierende und Auszubildende)

Darüber hinaus berechtigt jede Konzertkarte des Mozartfestes zu einem ganztägigen Besuch des MozartLabors.

Dienstag 14. Juni 19 Uhr
Residenz, Fürstensaal

Stipendiatenkonzert des MozartLabors

Danae Kontora Sopran
Mucha Quartet

Isabel Segarra Sopran
Madarys Morgan Klavier

Martyna Cymerman Sopran
Kit Armstrong Klavier

Darian Trio

Festrede von Kit Armstrong

Mendelssohn Acht Lieder auf Texte
von Heinrich Heine

Mendelssohn Bartholdy/Reimann »... oder soll
es Tod bedeuten?« Acht Lieder und ein Fragment
nach Gedichten von Heinrich Heine für Sopran
und Streichquartett bearbeitet und verbunden
mit sechs Intermezzi von Aribert Reimann

Armstrong Auftragswerk (UA)

Mozart Lieder (Auswahl)

Mozart Divertimento für Streichtrio Es-Dur KV 563

25,- | 20,- | 15,- €



Fürstensaal

Als Erfahrungsraum des künstlerischen Austauschs versteht sich das MozartLabor und bietet jungen Musikern die Möglichkeit, sich in Zusammenarbeit mit international renommierten Dozenten nicht allein, aber vor allem an Mozart zu schulen. Blickwinkel zu weiten, Lesarten zu überprüfen, musikalische Experimente zu wagen und aus dem 21. Jahrhundert heraus eigene Auffassungen sowie Interpretationen zu entwickeln, sind die Kerngedanken für die intensive Laborarbeit der Kammermusik-Stipendiaten. In einem Konzert präsentieren die herausragenden Nachwuchskünstler die Ergebnisse ihrer Beschäftigung mit Mozart, seiner Zeit, seiner Sicht auf das musikalische Europa und nicht zuletzt mit seiner tönenden Ausstrahlung bis in die heutige Zeit. In einem Auftragswerk des Mozartfestes lässt Kit Armstrong Mozart-Lieder mit Neuvertonungen der gleichen Texte aufeinandertreffen. Aribert Reimann geleitet in seinem Zyklus »... oder soll es Tod bedeuten?« Felix Mendelssohn und Heinrich Heine ins 21. Jahrhundert.

Die Sektion Videoproduktion des MozartLabors 2016 zeichnet das Konzert auf.

Mittwoch 15. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Camerata Salzburg Andrew Manze Leitung



Camerata Salzburg

Kaisersaal 100,- | 80,- | 70,- | 35,- €
Weißer Saal 25,- | 15,- | 10,- €

Händel Auszüge aus »Acis und Galatea« in der Orchestrierung
von W. A. Mozart (KV 566)

J. Chr. Bach Sinfonia g-Moll op. 6 Nr. 6

Mozart Sinfonie Nr. 31 D-Dur KV 297 »Pariser«

Mozart Adagio und Fuge c-Moll KV 546

Haydn Sinfonie Nr. 98 B-Dur Hob. I:98

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

Auch Wolfgang Amadé Mozart geriet dann und wann ins Schwärmen: »Ich liebe ihn von ganzem Herzen und habe Hochachtung für ihn«, versicherte er dem Vater und sprach dabei von Johann Christian Bach. 1764 wurde das Salzburger Wunderkind dem jüngsten Bach-Sohn in London vorgestellt – und beide schlossen voller gegenseitiger Bewunderung eine Freundschaft fürs Leben. Wie fruchtbar der künstlerische Austausch der beiden Meister war, dokumentieren selbst noch späte Werke Mozarts. Die Camerata Salzburg und der gebürtige Londoner Andrew Manze gehen auf große Reise in die britische Metropole und erkunden das Musikleben einer Stadt, die Mozart beeindruckte, prägte und hörbar reifen ließ. In der eigenen Orchestrierung von Händels Masque »Acis und Galatea« lässt Mozart auch heute noch seine Hörer teilhaben an der eigenen Sicht auf ein für die Musikgeschichte überaus bedeutsames England.

Mitschnitt durch:



Für Wohlklang in Ihrer betrieblichen Altersversorgung



BVUK[®]

19 Uhr
**Konzert in der Hofkirche
- ohne Pause -**

ca. 20.15 Uhr
Sektempfang im Residenzweinkeller

anschließend Gala-Diner

Kalb und Thunfisch in Komposition
Rucola und Kapern

Creemesuppe von Radieschen und wilder Kresse,
Ziegenkäse und Speck

Filet und Bäckchen vom Rind, Kaffeejus,
fränkisches Spargelgemüse,
Erbsenschaum und Kartoffelgratin

Hippentanzbeine mit Mousse au Chocolat
Erdbeeren und Sorbet vom Rosé Sekt

 **RLG**
Rebstock liefert Gastlichkeit



GALA MIT DINER

Donnerstag 16. Juni 19 Uhr
**Residenz, Hofkirche
und Residenzweinkeller**

Hof-Gala

4 Times Baroque:

Jonas Zschenderlein Violine

Jan Nigges Blockflöte

Karl Simko Violoncello

Alexander von Heißen Cembalo

Werke von Corelli, Leclair, J. S. Bach, Händel und Mozart

Vier junge Virtuosen haben sich zusammengefunden, um die Barockszene aufzumischen. Es sollte ihnen gelingen, denn mit begeisternder Spielfreude und temperamentvoller Frische begeben sie sich ans Werk und in die goldene Zeit des Barock. Zum festlichen Galakonzert im barocken Glanz der Hofkirche haben 4 Times Baroque ein Programm komponiert, das mit Schwung, Temperament und Sinnlichkeit einen Eindruck von der Klangwelt gibt, die auch ein Wolfgang Amadé Mozart noch antraf, die ihn prägte und inspirierte. Das barocke Erbe – in Mozarts Europa wurde es gepflegt und war es lebendig. Ein exquisites Diner im stimmungsvollen Ambiente des ehrwürdigen Residenzweinkellers gibt dem festlichen Konzertabend einen genussvollen Ausklang.

120,- €

Preis inklusive Menü, Sekt, Weine und Mineralwasser



Residenzweinkeller



Bamberger Symphoniker

KAISERSAALKONZERT

Freitag 17. Juni 20 Uhr
 Samstag 18. Juni 20 Uhr
 Residenz, Kaisersaal

Bamberger Symphoniker Kit Armstrong Klavier Rafael Payare Leitung



© Jason Alden

Kit Armstrong

Kaisersaal 120,- | 100,- | 80,- | 40,- €
 Weißer Saal 30,- | 20,- | 10,- €

Mozart Ouvertüre zu »Don Giovanni«
Weber Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 11
Beethoven Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«

Konzerteinführung mit Kit Armstrong jeweils um 19.15 Uhr

70 Jahre Bamberger Symphoniker, heißt es 2016 – und das Mozartfest feiert selbstverständlich mit! Seit mehr als einem halben Jahrhundert sind die Bamberger Stammgäste beim Mozartfest. Böhmisches Fluchtlinge gründeten die Symphoniker 1946 in Bamberg und legten den Grundstein für eine heute noch einmalige Klangkultur, aus der das gelebte Musikantentum der Gründerväter nach wie vor unverkennbar hervorleuchtet. Eine europäische Migrationsgeschichte, die zum musikalischen Markenzeichen geworden ist. Neben Carl Maria von Webers so charmanthem wie selten aufgeführtem Klavierkonzert Nr. 1 bringen die Bamberger in diesem Jahr Beethovens 3. Sinfonie mit zum Mozartfest. Mit Sturm und Drang ergreift Beethoven in seiner »Eroica« Partei für die Ideale einer Revolution, die bald ganz Europa in gewaltige Umbrüche stürzen soll. Ein Werk am Vorabend des modernen Europas? Ob politisch oder nicht – in jedem Fall großartig!

Mitschnitt durch:

BR
 KLASSIK

Wir wünschen den Mitwirkenden und Besuchern des Mozartfestes Würzburg eine entspannte und genussvolle Veranstaltung.



Freude am Fahren



Elektrifizierend.

Bei uns ist die Elektromobilität alles andere als Zukunftsmusik. Entdecken Sie mit der neuen BMW i Linie eine revolutionäre, neue automobilen Welt mit vielen einzigartigen Innovationen: Einem neuartigen Chassis aus Carbon und einem vollelektrischen, dynamischen Antrieb.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rhein

aus Sympathie

Zweigniederlassung der
Heermann und Rhein GmbH

Würzburger Automeile | Louis-Pasteur-Straße 14
Tel. (0931) 27 88 5-25 | www.rhein-wuerzburg.de

MUSIK & WEIN

Freitag 17. Juni 20.30 Uhr
Bürgerspital, Kelterhalle

Helmut Eisel & JEM

Helmut Eisel Klarinette
Michael Marx Stimme und Gitarre
Stefan Engelmann Kontrabass

»Don Juan à la Klez« – Mozart trifft Klezmer

Ist nicht die wahre europäische Musik der Klezmer? Seit Jahrhunderten bereist er die europäischen Klanglandschaften und hat auf seinem Weg von Ost nach West unzählige Einflüsse in sich aufgenommen. Diese weltlich-jüdische Art zu Musizieren erzählt so viel vom Leben, vom Leiden, von der Freude und vom Wandel der Zeiten. Mit seinem neuen Programm und der Formation JEM kommt der Klezmer Helmut Eisel nach Würzburg, um Mozart mit dem Klezmer bekannt zu machen. »Don Giovanni« – den Lebemann und Verführer, den Schmeichler und Egomane kleidet Eisel in Klezmer. Ob das passt? Und wie das passt! Da driften liebebestrunkenen Duette ab in wilde instrumentale Dialoge, und selbst virtuosen perlender Champagnerrausch wird in ungeahnte stilistische Bahnen geleitet. Humor und Lebensfreude sind ebenso garantiert wie herrlichster musikantischer Bühnenzauber und Momente tiefsten Gefühls – einfach Klezmer im besten Sinne!

35,- €

MUSIK & WEIN

Samstag 18. Juni 20.30 Uhr
Bürgerspital, Kelterhalle

Bidla Buh

Hans Torge Bollert Gesang und gestopfte Trompete
Olaf Klindt Gitarre und Refraingebung
Jan-Frederick Behrend Schlagwerk und Effekte

»Sekt, Frack und Rock 'n' Roll«

Drei hanseatische Vollblutmusiker präsentieren in prickelnder Laune und mit vortrefflicher Eleganz ein knallbuntes Potpourri musikalisch-komödiantischer Leckerbissen. Vor ihrem schön schwarzen Humor, ihrem virtuoseren Mundwerk, ihren flinken Fingern und Füßen muss sich die Musikgeschichte in Acht nehmen. Und auch die Konzertwelt bekommt ihr Fett weg, wenn etwa das Neujahrskonzert zum Kniebeugen-Fitnessstest auf drei Blasebalgen wird. Die wilde Show der drei befrackten Tausendsassas bewegt sich dabei am liebsten abseits musikalischer Trampelpfade und mixt mit Wage- wie Übermut Klassik mit Pop und Schlager mit Kammermusik. Doch bei allem Slapstick muss man vor dem meisterhaften Können von Bidla Buh definitiv den Hut ziehen. Das ist große Kunst und Musik-Comedy vom Allerfeinsten!

35,- €



Bidla Buh

In jedem zweiten Fahrzeug



Sie sehen uns nicht, aber wir sind bei Ihnen.

Ganz gleich, wo auf der Welt eine Autotür geöffnet, ein Fensterheber betätigt, ein Sitz verstellt oder eine Klimaanlage eingeschaltet wird:

In vielen Neufahrzeugen finden sich Produkte von Brose. Unsere Innovationen schaffen die Grundlage für Komfort, Sicherheit und Effizienz.

Brose gestaltet die automobilen Zukunft. Weltweit.

GOTTESDIENST

Sonntag 19. Juni 10 Uhr
St. Stephan

Festgottesdienst in St. Stephan

Cappella und Camerata St. Stephan · Anke Endres Sopran
Anneka Ulmer Alt · Martin Platz Tenor · Sven Fürst Bass
Christian Heidecker Leitung und Orgel
Enrico Calesso Festpredigt
Dekanin Dr. Edda Weise Liturgie

Stanford Präludium in Form eines Menuetts Es-Dur op. 88 Nr. 1
Mozart Missa brevis C-Dur KV 220 »Spatzenmesse«
Gigout Toccata h-Moll aus »Dix pièces pour orgue«

Da ist sich Mozart sicher: »Die Orgel ist doch in meinen Augen und Ohren der König aller Instrumente«, schreibt er dem Vater 1777 begeistert aus Augsburg und wehrt sich gegen die Einschätzung, eine Orgel habe »keine douceur, kein Expression, kein piano, noch forte«. Mit ihrer beeindruckenden Farbpalette und ihrer gewaltigen Stimme, die von ganz zart bis majestätisch reicht, ist die Orgel seit Jahrhunderten zum Synonym für vielstimmiges Gotteslob geworden. Im traditionellen Festgottesdienst zum Mozartfest in St. Stephan rahmen in diesem Jahr zwei großartige Orgelwerke der Spätromantik Mozarts »Spatzenmesse«, die viel festlicher und würdevoller als ihr populärer Beiname erstrahlt.

Eintritt frei

keine Platzreservierung möglich

FAMILIENKONZERT

Sonntag 19. Juni 14 und 16 Uhr
Hochschule für Musik, Kammermusiksaal

Figaro für Kinder

Elias Wolf Figaro
Maximiliane Schweda Susanna
Ronaldo Steiner Graf Almaviva
Carla Antonia Trescher Gräfin Almaviva
Mirjam Striegel Cherubino
Dominik Tremel Klavier
Anika Wieners Requisite, Kostüme, Maske
Christian Kabitz Buch, Regie und Moderation

**Opera buffa nach Wolfgang Amadé Mozart
für Kinder ab 6 Jahren**

5,- € Kinder bis 12 Jahre | 15,- €



Figaro liebt Susanna, Susanna liebt Figaro. Die Geschichte könnte so einfach sein, wenn da nicht der selbstverliebte Graf Almaviva wäre, der selbst ein Auge auf Susanna geworfen hat. Mit Witz und einer gehörigen Portion Ärger im Bauch macht sich Figaro daran, den Grafen auszutricksen, um seine Susanna endlich zu heiraten. Wolfgang Amadé Mozart hat zu dieser komischen Geschichte voller Verwechslung und Verwirrung eine Musik geschrieben, die quirlig, lustig, leidenschaftlich und einfach großartig ist. Christian Kabitz hat aus der großen Oper eine etwas kleinere gemacht, die junge wie geübte Ohren für Mozartsche Finesse schärft und begeistert.



Mojca Erdmann

MATINEE

Sonntag 19. Juni 11 Uhr
Residenz, Fürstensaal

Mojca Erdmann Sopran **Malcolm Martineau** Klavier

Mendelssohn Bartholdy Lieder (Auswahl)

Mozart Lieder (Auswahl)

Reimann »Ollea« - Liederzyklus für Sopran solo
nach Gedichten von Heinrich Heine

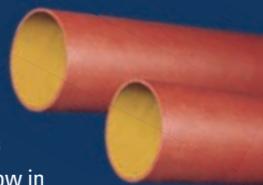
»Mojca Erdmanns Stimme ist für Mozart gemacht«, jubelte jüngst »The Times« und lobte ihr helles und klares Timbre. Die Sopranistin weiß, dass sie eine ganz besondere Eignung für Mozart hat. »Seine Musik hat für mich eine unglaubliche Magie«, schwärmt Mojca Erdmann. Mozarts Liedschaffen stellt sie immer wieder in den Fokus ihrer Konzerte und konfrontiert es stets lustvoll wie spannungsreich mit der Gegenwart. In dem weltweit führenden Liedbegleiter Malcolm Martineau hat sie dabei einen kongenialen Partner gefunden. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet die Sängerin darüber hinaus mit Aribert Reimann, von dem sie sagt: »Er weiß einfach, wie Stimmen funktionieren.« Seinen Zyklus »Ollea« für unbegleitete Sopranstimme hat Mojca Erdmann im Mozartjahr 2006 uraufgeführt. Die Texte dazu fand Reimann bei Heinrich Heine, jenem kritischen Polemiker, dem Europa ein so großes Anliegen war.

45,- | 35,- | 25,- €



Als Mozart seine Zauberflöte komponierte...

...hatte Düker bereits über 300 Jahre Erfahrung in der Herstellung gusseiserner Rohre und Formstücke. Da kann uns so schnell keiner etwas vormachen. Und kein anderer deutscher Hersteller bietet ein so komplettes Spektrum an Produkten, Service und Knowhow in diesem Bereich.



OPER IM GESPRÄCH

Sonntag 19. Juni 11 Uhr
Mainfranken Theater, Foyer-Café

Einführungsmatinee »Idomeneo«

Enrico Calesso (Musikalische Leitung) · **Stephan Suschke** (Regie)
Mömmе Röhrbein (Bühne) · **Angelika Rieck** (Kostüme)
Christoph Blitt (Dramaturgie) · **Mitglieder des Musiktheater-ensembles des Mainfranken Theaters Würzburg**

Europäischer ist wohl keine andere unter Mozarts Opern: In »Idomeneo« steckt Italien, Frankreich und Deutschland zugleich. Von den Opernbühnen Europas brachte der erst 25-jährige Komponist seine musikdramatischen Hörerfahrungen mit und ließ sie in dieser Oper zusammenfließen. Er selbst hielt sie für seine beste. Das Mainfranken Theater Würzburg bringt im Rahmen des Mozartfestes eine Neuinszenierung der Tragédie lyrique »Idomeneo« auf die Bühne. In einer musikalisch begleiteten Einführungsmatinee gibt das Würzburger Produktionsteam informative Einblicke in seine Arbeit für und mit Mozarts Werk.

Eintritt frei

Weitere Informationen und Karten für die Premiere von »Idomeneo« am 25. Juni erhalten Sie unter dem Stichwort »Mozartfest« über die Theaterkasse des Mainfranken Theaters: Tel. 09 31 / 39 08-124, Fax 09 31 / 39 08-104, karten@theaterwuerzburg.de.

KAISERSAALKONZERT

Sonntag 19. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Irish Chamber Orchestra Jörg Widmann Klarinette und Leitung Tabea Zimmermann Viola

Mendelssohn »Die Hebriden« Konzertouvertüre h-Moll op. 26
Widmann »180 beats per minute« für Streichsextett
Bruch Doppelkonzert für Klarinette und Viola e-Moll op. 88
Mozart Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Konzerteinführung mit Jörg Widmann um 19.15 Uhr

Darin wären sich Mozart und Bruch wohl einig: Das Zusammentreffen von Klarinette und Viola verströmt einen ganz besonderen Reiz. Max Bruch setzte die beiden Instrumente mit den samtig-warmen Stimmen in seinem Doppelkonzert op. 88 so effektiv in Szene, dass es eine wahre Entdeckung ist. Gemeinsam mit Tabea Zimmermann stellt Jörg Widmann das Konzert in einem Programm vor, das mit Mozarts großer g-Moll-Sinfonie und Mendelssohns farbenprächtigem Orchestergemälde der stürmisch-bewegten Hebriden-Ouvertüre vor allem die schwärmerisch-nächtlichen Klänge zum Zuge kommen lässt. Von der Wiener Klassik zur deutschen Romantik und bis in die Gegenwart spannt das Irish Chamber Orchestra den europäischen Klangbogen. Mit unverwechselbarer Klangkultur, einer erhellenden Sicht auf Mozart und mitreißender Musizierlaune reisen die Iren nach ihrem umjubelten Debüt 2014 erneut zum Mozartfest.

Kaisersaal **100,- | 80,- | 70,- | 35,- €**
Weißer Saal **25,- | 15,- | 10,- €**



Jörg Widmann

Mittwoch 22. Juni 20.30 Uhr
Golf Club Würzburg

Mozart am Grün

Das Rennquintett:

Uwe Zaiser Trompete
Peter Leiner Trompete
Jochen Scheerer Posaune
Uwe Tessmann Horn
Ralf Rudolph Tuba

»Von Bach bis Blues ... und Mozart mittendrin!«
Ein Parforceritt durch 300 Jahre
Musikgeschichte



Ja, muss denn »e« immer ernst heißen? Das Rennquintett ist sich da sicher: Nein, ganz und gar nicht! Und so tritt das Brass-Ensemble mit Wonne den Beweis an, dass in der »E-Musik« von »erheiternd« bis »ereignisreich«, von »energiegeladen« bis »einfältig«, von »einmalig komisch« bis zum ganz großgeschriebenen »Esprit« so ziemlich alles drinsteckt. Von Bach bis Blues lautet die Devise in jedem turbulenten Programm des Rennquintetts – und auf dieser abwechslungsreichen Wegstrecke durch die Musikgeschichte macht es selbstverständlich auch bei Mozart Station. Seinen rätselhaften Namen hat das Ensemble nicht zuletzt deswegen gewählt, weil sich dadurch so herrlich in Kontakt treten lässt: »Alle kommen und fragen, was das zu bedeuten hat«, sagen die fünf gestandenen Blechbläser mit dem Hang zum großen »U« in der »E«-Musik. Kommen Sie, fragen Sie und vergessen Sie nicht: Lachen ist hier ausdrücklich erlaubt!

40,- | 35,- €

Weitere Sitzplätze zu 30,- € nur bei gutem Wetter an der Abendkasse. Informationen am Konzerttag unter Tel. 0931 / 37 23 36 oder www.mozartfest.de. Weitere Informationen auf Seite 91.

Mittwoch 22. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Jörg Widmann Klarinette Andrej Bielow Violine Adrian Brendel Violoncello Kit Armstrong Klavier



60,- | 50,- | 40,- | 25,- €

Mozart Sonate für Violine und Klavier G-Dur KV 379
Mendelssohn Sonate für Klarinette und Klavier Es-Dur
Widmann »Elf Humoresken« für Klavier (Auswahl)
Mozart Klaviertrio Nr. 6 G-Dur KV 564
Messiaen »Quatuor pour la fin du temps« für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier

Ein Gipfeltreffen für das Mozartfest: Mit Jörg Widmann und Kit Armstrong treffen sich die Artistes étoiles 2014 und 2016 auf dem Kaisersaal-Podium und treten in einen facettenreichen musikalischen Austausch. Mozart wird zum Gravitationszentrum des Konzerts, doch geht der Blick weit über seine Zeit hinaus in eine europäische Musikwelt, in welcher der Dialog von Zeiten und Stilen zum wesentlichen Merkmal geworden ist. Eines der dunkelsten Kapitel der Geschichte Europas berührt dabei Olivier Messiaens »Quatuor pour la fin du temps«: Im deutschen Kriegsgefangenenlager komponierte der 32-jährige Franzose sein beeindruckendes Quartett und brachte es mit anderen Gefangenen in einer Lagerbaracke zur Uraufführung. »Niemals wieder wurde mit solcher Aufmerksamkeit und solchem Verständnis zugehört«, erinnerte sich Messiaen selbst an die Premiere seines intensiven Werks, das im Innersten berührt und vom Ende aller Zeiten berichtet.

Mitschnitt durch:

BR
KLASSIK

Deutschlandfunk

MUSIK & WEIN

Donnerstag 23. Juni 19.30 Uhr

Freitag 24. Juni 19.30 Uhr

Staatlicher Hofkeller, Residenzweinkeller

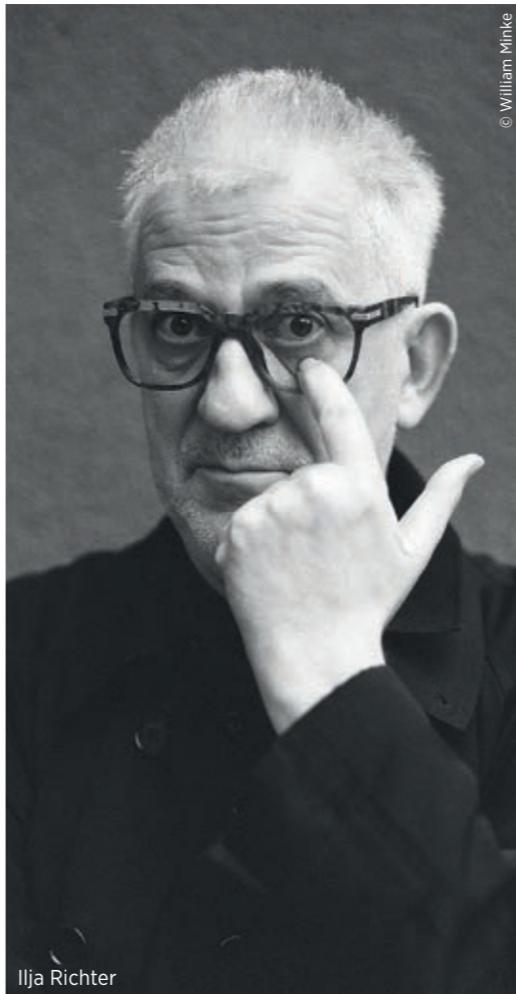
Ilja Richter Gesang und Moderation Sherri Jones Klavier

»Durch die Brille von Georg Kreisler«

Achtung! Jetzt wird's düster beim Mozartfest! Denn der unerreichte Meister des schwarzen Humors ist im Anmarsch! Georg Kreislers bitterböser Blick auf das Menschlich-Allzumenschliche ist Legende. Seine Lieder voll Wortwitz und Tiefsinn sind erfrischend schwermütig und melancholisch übermütig zugleich. Legte Kreisler los, war nichts vor seinem Spott sicher: das Leben wie der Tod, seine Heimatstadt Wien wie die hassgeliebten Wiener und Politik wie Gesellschaft ohnehin. Er entlarvte jede Sentimentalität und Absurdität, begegnete ihnen mit beißender Ironie und Anarchie. Ilja Richter zollt mit seiner Kreisler-Hommage nicht nur einem großen Satiriker seinen Respekt, sondern auch dem verstorbenen Freund, dem er nach dessen Tod vor fünf Jahren im Kreislerischen Zungenschlag hinterherrief: »Und ich hatte doch so mit Deiner Unsterblichkeit gerechnet, weil der Tod einfach schlichtweg vor Dir Schiss hat.«

45,- | 40,- €

Preise inklusive Sektempfang und Verkostung von zwei Weinen



© William Minke

Ilja Richter

KAISERSAALKONZERT

Donnerstag 23. Juni 20 Uhr

Residenz, Kaisersaal

Trondheim Soloists Truls Mørk Violoncello Øyvind Gimse Künstlerische Leitung

Vanhal Sinfonie e-Moll Bryan el

Boccherini Cellokonzert Nr. 7 G-Dur G. 480

Boccherini Cellokonzert Nr. 6 D-Dur G. 479

Mozart Sinfonie Nr. 33 B-Dur KV 319

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

Mitschnitt durch:



Deutschlandfunk

Kaisersaal 100,- | 80,- | 70,- | 35,- €

Weißer Saal 25,- | 15,- | 10,- €



Truls Mørk

© Stéphane de Bourjies and Virgin Classics

»Wollte Gott zu den Menschen in Musik sprechen«, soll ein Zeitgenosse geschwärmt haben, »so täte er es mit den Werken Haydns; doch wenn er selbst Musik hören wollte, würde er sich für Boccherini entscheiden.« Boccherini – ein Kosmopolit des 18. Jahrhunderts! Lucca, Rom, Wien, Paris, Madrid heißen nur die wichtigsten Stationen seiner Künstlervita, die europäischer kaum sein könnte. Seine Wahlheimat war Spanien, sein Instrument das Violoncello. In die eigenen Finger komponierte er sich die Cellokonzerte, die die Trondheim Soloists mit nach Würzburg bringen. Mit seinem warmen und eleganten Ton wird Truls Mørk die virtuoson Konzerte erstrahlen lassen und gleichzeitig sein langersehntes Debüt beim Mozartfest feiern. Begegnet sind sich Boccherini und Mozart zwar nur über ihre Musik, aber ein anderer pflegte sogar eine musikalische Freundschaft zu dem Wiener Meister: Zum Streichquartett fand sich der Böhme Johann Baptist Vanhal mit keinen Geringeren als Haydn, Dittersdorf und Mozart zusammen. Wie gerne wäre man da im Publikum gewesen!



Sir John Eliot Gardiner

KAISERSAALKONZERT

Freitag 24. Juni 20 Uhr
Samstag 25. Juni 20 Uhr
 Residenz, Kaisersaal

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks Sir John Eliot Gardiner Leitung

Strawinsky »Dumbarton Oaks« Konzert für
 Kammerorchester Es-Dur

Haydn Sinfonie Nr. 92 G-Dur Hob. I:92 »Oxford«

Strawinsky Oktett für Blasinstrumente

Mozart Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 »Linzer«

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

Was Sir John Eliot Gardiner und Igor Strawinsky gemeinsam haben? Den leidenschaftlichen Blick zurück und den Wunsch, die Vergangenheit zu entdecken und zu erspüren. Die »Historiker« unter den Komponisten lägen ihm halt besonders am Herzen, hat Gardiner einmal bekannt. Mit einem musikalischen Horizont von beeindruckender Spannweite und einer stilistischen Palette, die unvergleichlich nuancenreich ist, sucht Gardiner seit Jahrzehnten in beinahe allen Epochen der abendländischen Musikgeschichte nach dem authentischen Klangerlebnis. Mit seiner aufregenden Neubewertung von Werken aus Barock, Klassik, Romantik und sogar der klassischen Moderne ist er zum geachteten Pionier geworden. Akribisch und spürbar wissbegierig erkundet Gardiner jedes Werk egal welcher Zeit. Was ihn dabei antreibt? Gardiner selbst sagt, es sei so »rasend interessant herauszufinden, in welchem Maß die Musik Botschaften über das Denken und Fühlen ihrer Entstehungszeit vermittelt.«

Mitschnitt durch:

BR
 KLASSIK

Kaisersaal 120,- | 100,- | 80,- | 40,- €
 Weißer Saal 30,- | 20,- | 10,- €



OPERNPREMIERE

Samstag 25. Juni 19.30 Uhr
Mainfranken Theater, Großes Haus

»Idomeneo«

Musiktheaterensemble des Mainfranken Theaters
Philharmonisches Orchester Würzburg
Enrico Calesso Musikalische Leitung
Stephan Suschke Regie
Mömmе Röhrebein Bühne
Angelika Rieck Kostüme
Christoph Blitt Dramaturgie

Oper in drei Akten von Wolfgang Amadé Mozart – Text von Giam-
battista Varesco – in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Für die wahrhaft tragische und berührende Geschichte des Königs Idomeneo, der zwischen Pflichten und Gefühlen zerrissen ist, fand der erst 25-jährige Wolfgang Amadé Mozart Töne voll packender Leidenschaft, scheuer Zärtlichkeit und fesselnder Dramatik. In seiner »Sturm und Drang«-Phase scheute sich der Komponist nicht, an den Grundfesten westlicher Werte zu rütteln, wenn er die Autorität der Vätergeneration, die Notwendigkeit von Kriegen und den Absolutheitsanspruch der Religion mutig in Frage stellte.

Karten erhalten Sie unter dem Stichwort »Mozartfest« über die Theaterkasse des Mainfranken Theaters: Tel. 0931 / 390 8124, Fax 0931 / 390 8104, karten@theaterwuerzburg.de.

OPEN AIR

Sonntag 26. Juni 20.30 Uhr
Hofgarten Veitshöchheim

Serenade
Veitshöchheim

Czech Brass

Werke von Bach, Strauss, Mozart, Bizet, Verdi,
Tschaikowski u. a.

Bei unsicherer Wetterlage findet das Konzert in den Mainfrankensälen Veitshöchheim statt. Telefonansage am Konzerttag ab 17.30 Uhr unter Tel. 0931 / 980 2754. Weitere Informationen auf Seite 91.

35,- | 25,- | 15,- €



Schloss Veitshöchheim

Die Würzburger Fürstbischöfe wussten das Leben zu genießen! Einen Steinwurf von ihrer Residenzstadt entfernt, nur ein kurzes Stück mainabwärts haben sie sich ein kleines Paradies geschaffen: Das Barockschloss Veitshöchheim und sein prächtiger Rokoko-garten sind ein Idyll, in dem sich hochherrschaftlicher Prunk mit sommerlicher Leichtigkeit verschwistert hat. Mit einer Serenade im kunstvoll angelegten Hofgarten des fränkischen Kleinods feiert das Mozartfest Sinnlichkeit und Sommerlaune. Aus Mozarts Lieblingsstadt Prag reist dazu das Blechblasensemble Czech Brass an. Im Gepäck der Tschechen steckt von barockem Bläserglanz bis zur temperamentvollen italienischen Opersuite ein weit gespannter europäischer Klangbogen. Das verspricht Blechbläser-sound der Extraklasse und festlichen Genuss für Auge wie Ohr!



Diese Herren mögen ein „wohltemperiertes Klavier“...

... unsere Kunden hingegen schätzen va-Q-tec's wohltemperierte Thermocontainer für ihre Pharma- und Biotec-Produkte.

Unsere thermischen Hochleistungsverpackungen temperieren Produkte bei allen Außenbedingungen. Abweichungsfrei und zuverlässig. Bei Hitze und Kälte.



GOTTESDIENST

Sonntag 26. Juni 10 Uhr
Kiliansdom

Pontifikalamt im Kiliansdom

Würzburger Domchor
Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Würzburg
Domkantor Alexander Rüth Leitung
Domorganist Stefan Schmidt Orgel
Bischof Dr. Friedhelm Hofmann Messfeier

Mozart Missa C-Dur KV 317 »Krönungsmesse«
Mozart Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 »Haffner« (4. Satz)

Mozart'sches Gotteslob da wo es zu Hause ist: Für das Mozartfest zelebriert Würzburgs Bischof Dr. Friedhelm Hofmann im Kiliansdom ein bischöfliches Hochamt und lässt Mozart mitsprechen. Der hatte seine Missa C-Dur KV 317 wohl für das Osterfest 1779 geschrieben und an eine Krönungszeremonie noch keinen Gedanken verschwendet. Doch so strahlend ist das Gewand, das Mozart dem liturgischen Messtext auf den Leib schneidert, dass sich europäische Könige und Kaiser zur ihrer Krönung nur zu gerne damit schmückten. Für das Europa nach Mozart ist seine »Krönungsmesse« zum Inbegriff für das hoheitsvolle wie erhabene Lob Gottes geworden.

Eintritt frei
keine Platzreservierung möglich

KAISERSAALKONZERT

Sonntag 26. Juni 20 Uhr
Montag 27. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Orchestre de Chambre de Paris
Isabelle Moretti Harfe
François Leleux
Oboe und Leitung



© Uwe Arens

François Leleux

Kaisersaal 100,- | 80,- | 70,- | 35,- €
Weißer Saal 25,- | 15,- | 10,- €

Lebrun Oboenkonzert Nr. 1 d-Moll
Mozart Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-Dur KV 299 (in der Bearbeitung für Oboe, Harfe und Orchester)
Boieldieu Harfenkonzert C-Dur op. 82
Mozart Sinfonie Nr. 25 g-Moll KV 183

Konzerteinführung am 27. Juni um 19.15 Uhr

Vielleicht hat man den Ur-Mannheimer Ludwig August Lebrun nicht ganz oben auf der Liste der bekanntesten europäischen Komponisten des 18. Jahrhunderts. Unter den bedeutendsten Interpreten seiner Zeit muss man Lebrun auf jeden Fall einen Ehrenplatz einräumen. Dabei ist durch seine ausdrucksstarken Oboenkonzerte auch der Komponist in die Musikgeschichte eingegangen. Als Mitglied der bedeutenden Mannheimer Schule ist er wichtiger Bezugspunkt in Mozarts musikalischem Europa. An der Schwelle zur Romantik steht hingegen François-Adrien Boieldieus Harfenkonzert in C-Dur. Boieldieu? Ein Name, der viel zu selten auf den Konzertprogrammen auftaucht. Das Orchestre de Chambre de Paris und François Leleux zeichnen mit den Werken des Mannheimers Lebrun, des Wiener Klassikers Mozart und des französischen Frühromantikers Boieldieu eine klingende Landkarte, die den Blick neugierig über die Grenzen von Mozarts Europa hinaus schweifen lässt.

Mitschnitt durch:



MUSIK & UNTERHALTUNG

Montag 27. Juni 20 Uhr
Würzburger Hofbräu, Abfüllhalle

Simone Rubino Percussion Kian Soltani Violoncello

Werke von Bach, Solima, Bocca, Piazzolla u. a.

Nach dem Finale des ARD Musikwettbewerbs 2014 hieß es für Simone Rubino: Mehr geht nicht! Die verdiente Ausbeute waren der 1. Preis im Fach Schlagzeug, der Publikumspreis und Gebrüder-Busch-Preis. Schlagzeug habe er einfach seit klein auf im Blut, sagt der sympathische italienische Vollblutmusiker. Man glaubt es ihm aufs Wort, so selbstverständlich demonstriert er atemberaubende Virtuosität oder lässt seine Rhythmen singen. Für sein Konzert in der Abfüllhalle der Würzburger Hofbräu bringt Rubino den jungen Cellisten Kian Soltani mit, der mit sicherem Schritt zur Weltspitze seines Fachs unterwegs ist. In ihrem Programm mit Werken von Bach bis Piazzolla, von Barock bis Weltmusik und ihren höchst unterschiedlichen Instrumenten bringen beide zwei Klangwelten zusammen, die in spannungsreichen Dialog treten und erstaunlicherweise hervorragend miteinander harmonieren.

30,- | 25,- | 20,- €
Preise inklusive Bierverkostung



© Daniel Dalang

Simone Rubino

ALLZEIT ...

Dienstag 28. Juni 19 Uhr
Staatlicher Hofkeller, Vinothek

»Allzeit was ich wilk«

Aribert Reimann Komponist
Evelyn Meining Moderation

Ein musikalisch umrahmtes Gespräch

10,- €



© Schott Music Gaby Gerster

Aribert Reimann

Was er einem jungen Kollegen rate, ist der Komponist Aribert Reimann einmal gefragt worden. »Man sollte nicht versuchen, von rechts und von links alles mitzunehmen«, lautete seine augenzwinkernde, doch ernstzunehmende Antwort, »sonst ist es am Ende ein Eintopf.« Dass Komponisten ihre persönliche Sprache stetig weiterentwickeln, sei für ihn das Wichtigste. In der Gesprächsreihe »Allzeit ...« gibt Reimann Antwort auf Fragen zu seiner eigenen musikalischen Sprache, zum Spannungsfeld aus schöpferischem Prozess und historischem Bewusstsein oder zum Umgang mit Hörerfahrungen und -konventionen. Wie stellt sich ein Komponist seiner Zeit, seinem Umfeld, den Erwartungen des Publikums? Wie denkt er die Vergangenheit mit und in die Zukunft hinein? Im musikalisch begleiteten Gespräch gibt Aribert Reimann Einblicke in sein Denken und sein Werk.

KAMMERMUSIK

Mittwoch 29. Juni 20 Uhr
Exerzitenhaus Himmelsporten,
Innenhof des Kreuzgangs

Serenade Himmelsporten

Schumann Quartett:

Erik Schumann Violine
Ken Schumann Violine
Liisa Randalu Viola
Mark Schumann Violoncello

Haydn Streichquartett Es-Dur op. 33 Nr. 2 Hob. III:38

Kraus Streichquartett G-Dur op. 1 Nr. 6 VB 187
»Schottisches«

Reimann Adagio – zum Gedenken an Robert Schumann

Mozart Streichquartett Nr. 14 G-Dur KV 387

Bei unsicherer Wetterlage findet die Serenade im Kreuzgang statt. Aktuelle Informationen am Konzerttag ab 16.30 Uhr: Tel. 0931 / 37 23 36 oder www.mozartfest.de. Weitere Informationen auf Seite 91.

35,- | 25,- €

Weitere Sitzplätze nur bei gutem Wetter zu 15,- € an der Abendkasse erhältlich.



Er schaue am liebsten nach vorne, ins Ungewisse, hat Aribert Reimann einmal gesagt. Was für den Komponisten jedoch nicht ausschließt, mit der Vergangenheit in engem Kontakt zu stehen. So blickt er vor allem auf den Romantiker Robert Schumann und dessen tragische Persönlichkeit. Das mehrfach preisgekrönte junge Schumann Quartett bettet Reimanns berührendes »Adagio – zum Gedenken an Robert Schumann« in ein Programm ein, in dem sich drei europäische Zeitgenossen auf Augenhöhe begegnen. Von Haydns Streichquartetten op. 33 ließ sich Mozart zu seinem G-Dur-Quartett KV 387 inspirieren und trat mit dem väterlichen Freund in künstlerischen Dialog. Seinen beachtenswerten Beitrag zur Gattung Streichquartett leistete auch der Wahlschwede Josef Martin Kraus – jedoch am ganz anderen Ende der musikalischen Europakarte. Eine spannende Hörreise durch die Quartettlandschaft der Mozart-Zeit und darüber hinaus.

Deutsche Post

KAISERSAALKONZERT

Mittwoch 29. Juni 20 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Die Kölner Akademie Ronald Brautigam Fortepiano Michael Alexander Willens Leitung



Kaisersaal 80,- | 70,- | 60,- | 30,- €
Weißer Saal 20,- | 12,- | 10,- €

Mozart Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201
Mozart Klavierkonzert Nr. 8 C-Dur KV 246 »Lützow-Konzert«
Haydn Sinfonie Nr. 49 f-Moll Hob. I:49 »La Passione«
Mozart Klavierkonzert Nr. 14 Es-Dur KV 449

Konzerteinführung um 19.15 Uhr

Mozart im möglicherweise authentischen Klanggewand? Auch das gehört zu Mozarts Europa, das der Wiener Klassiker vor allem hörte und fühlte. Die Kölner Akademie und Ronald Brautigam begeben sich mit historischen Instrumenten auf Klangspurensuche nach Authentizität. Mit dem originalen Instrumentenklang für Mozarts Klavierkonzerte beschäftigt sich Brautigam schon seit geraumer Zeit und fördert in seinen textgenauen, klaren, durchdachten und quicklebendigen Interpretationen immer wieder beglückende Erkenntnisse zutage. Mit der Kölner Akademie und ihrem künstlerischen Leiter Michael Alexander Willens hat er Musizierpartner gefunden, die seine Leidenschaft für das tiefe Eindringen in die tönende Vergangenheit und die sinnliche Spielfreude teilen. Gleich zwei Mozart-Klavierkonzerte stellen Brautigam und die Kölner Originalklangspezialisten vor und machen gleichzeitig Mozarts großen Schritt von Salzburg nach Wien hörbar.



Kiliansdom

BRUCKNER IM DOM

Donnerstag 30. Juni 20 Uhr
Kiliansdom

Bamberger Symphoniker Jonathan Nott Leitung

Bruckner Sinfonie Nr. 8 c-Moll WAB 108

Es heißt Abschied nehmen! Fast 16 Jahre hat Jonathan Nott als Chefdirigent die Bamberger Symphoniker geleitet und das Traditionsorchester geprägt, wie vor ihm nur wenige. Im 70. Jahr der Symphoniker scheidet er aus Bamberg, aber nicht ohne vorher noch beim Mozartfest Bruckners majestätisch-monumentale Sinfonie Nr. 8 zu dirigieren. Hugo Wolf bekannte beeindruckt: »Diese Sinfonie ist die Schöpfung eines Giganten und überragt an geistiger Dimension, an Fruchtbarkeit und Größe alle andern Sinfonien des Meisters.« Das Mozartfest setzt damit die Reihe »Bruckner im Dom« fort, die an eine große Bruckner-Tradition in Würzburg anknüpft. Es besteht kein Zweifel, dass Bruckners großartige, vielgestaltige, klanggewaltige und überwältigende Sinfonik im ehrwürdigen Kiliansdom zu Würzburg eine ideale Wahlheimat gefunden hat.

Mitschnitt durch:

BR
KLASSIK

70,- | 60,- | 35,- | 20,- €



Jonathan Nott

 Finde uns auf
facebook.com/spkmfr



Leidenschaft für Kultur. Gut für Mainfranken.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg fördert Kunst und Kultur in unserer Region – und macht sie für viele Menschen zugänglich. Kunst und Kultur setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne für Überliefertes und Ungewöhnliches. Das ist gut für den Einzelnen und gut für die Gesellschaft.
www.gut-fuer-mainfranken.de

 Gut für Mainfranken
 Sparkasse
Mainfranken Würzburg

19 Uhr Empfang mit Flying Buffet und Wein im Vestibül

Gegrillte Garnelen
Oliven-Tomatenchutney

Salat von Avocado, Tomate und Paprika mit Gewürzdip

Lammfilet mit Pesto, Feta und mediterranen Aromen

19.45 Uhr Konzert im Kaisersaal – ohne Pause –

ca. 21.15 Uhr Gala-Diner im Weißen Saal und Gartensaal

Parmesansüppchen mit Pesto-Öl und Schinkensahne

Kalbsrücken »Saltimbocca«
Oliventapenade, Mangold und Gnocchi

Panna Cotta von der weißen Schokolade
Passionsfruchtsorbet und Minzdip

 RLG
Rebstock liefert Gastlichkeit

GALA MIT DINER

Donnerstag 30. Juni 19 Uhr
Freitag 1. Juli 19 Uhr
Residenz, Kaisersaal

Residenz-Gala

Concerto Romano
Francesca Aspromonte Sopran
Mauro Borgioni Bariton
Alessandro Quarta Leitung

»Soiree in der Villa Farinellis«
mit Instrumentalwerken und Arien von Mozart,
Farinelli, Predieri, Jommelli und J. Chr. Bach

In Kooperation mit


FRANKENWEIN
Das Wein mit Charakter

175,- | 155,- | 130,- €

Preise inklusive Menü, Sekt, Weine und Mineralwasser



»Was mich sonderheit: vergnügt, ist, daß wir hier ungemein beliebt sind«, berichtet ein stolzer Vater 1770 aus Bologna in die Salzburgerische Heimat, »und dass der Wolf: hier noch mehr bewundert wird, als in allen andern Stätten Italiens: weil hier der Sitz und Wohlplatz von vielen Meistern, Künstlern und gelehrten Leuten ist.« Leopold Mozart durfte auch wirklich zufrieden sein, denn Bologna bescherte ihm und Wolfgang Amadé auf ihrer ersten großen Italienreise ein ganzes Füllhorn an bedeutenden und wertvollen Kontakten – allen voran der berühmte Kontrapunktlehrer Padre Martini, bei dem der junge Mozart prägende kompositorische Anregung erhielt. Doch auch ein anderer europaweit gefeierter Star lud Vater und Sohn in sein beeindruckendes Anwesen: der Kastrat Carlo Broschi, genannt Farinelli. Mit einer festlichen Residenz-Gala lässt das Mozartfest hineinlauschen in eine Soiree in der Villa Farinelli, wie sie auch die Mozarts miterlebt haben könnten.



Waltraud Meier

KONZERTGALA

Samstag 2. Juli 19 Uhr
Mainfranken Theater, Großes Haus

Waltraud Meier Mezzosopran Joseph Breinl Klavier

Mahler Kindertotenlieder
Wagner Fünf Gedichte für eine Frauenstimme
 und Klavier WWV 91 »Wesendonck-Lieder«
Mahler Des Knaben Wunderhorn (Auswahl)
Mahler Fünf Lieder nach Friedrich Rückert

Gerade 20 Jahre alt war Waltraud Meier, als sie in ihrer Heimatstadt Würzburg das erste Mal auf der Opernbühne stand. Ein Traumstart für eine junge Sängerin, die sich mit atemberaubender Geschwindigkeit auf den internationalen Bühnen vor allem mit den Werken Richard Wagners etablierte. Dabei ist ein überstürztes Tempo gar nicht ihre Sache. Im Gegenteil: Die Besonnenheit und Gewissenhaftigkeit, mit der sie ihre Stimme und Karriere hat reifen lassen, macht sie seit Jahrzehnten zur wohlthuenden Ausnahmeerscheinung in der Musikwelt. Auf Einladung des Mozartfestes und des Mainfranken Theaters feiert die Mezzosopranistin ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum an der Stätte, an der ihre überragende Weltkarriere ihren Ausgang nahm. Mit Wagner und Mahler stellt sie dabei selbstverständlich zwei jener Komponisten in den Fokus, zu denen sie ein besonders intensives Verhältnis aufgebaut und mit deren Interpretation sie Maßstäbe gesetzt hat.

70,- | 60,- | 50,- | 40,- €

In Kooperation mit



**MAINFRANKEN
 THEATER
 WÜRZBURG**



OPEN AIR

Samstag 2. Juli 21 Uhr
Residenz, Hofgarten

Nachtmusik

Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau

Hannah Morrison Sopran

Julian Prégardien Tenor

Johannes Moesus Leitung

Opernarien und Instrumentalwerke von Mozart, Gluck, Paisiello, Gazzaniga, Kraus, Sarti und Salieri

»Ich darf nur von einer opera reden hören, ich darf nur im theater seyn, stimmen hören – o, so bin ich schon ganz außer mir.« Oper – das ist Mozarts Leidenschaft, und er denkt in Sachen Oper ganz europäisch. »Französisch lieber als teutsch. italienisch aber lieber als teutsch und französisch«, doch Hauptsache Oper, schreibt er dem Vater aus Paris über seinen unerfüllten Wunsch nach einer eigenen neuen Oper. Ein ganzes Netzwerk europäischer Opernwelt präsentiert sich deshalb in dieser Nachtmusik. Gluck, Paisiello, Salieri, Sarti oder Gazzaniga: Sie gehören im 18. Jahrhundert zu den unangefochtenen Größen. Selbst ein Mozart schaute bewundernd auf sie, ließ sich von ihnen anregen – und dann und wann überflügelte er sie auch. Mit einem Fest der Stimmen feiern wir dieses fruchtbare Geben und Nehmen, den musikalischen Wettstreit und diesen reizvollen europäischen Kulturaustausch zur Mozart-Zeit.



© Marco Borggreve

Julian Prégardien

40,- | 35,- | 30,- €

Weitere Sitzplätze zu 25,- € und Promenadenplätze zu 15,- € (Schüler, Studierende und Auszubildende 10,- €) nur bei gutem Wetter an der Abendkasse. Bei unsicherer Wetterlage findet die Nachtmusik in der St. Johanniskirche statt. Dort haben nur die Karten zu 40,-, 35,- und 30,- € Gültigkeit. Aktuelle Informationen am Konzerttag ab 17.30 Uhr: Tel. 0931 / 37 23 36 oder www.mozartfest.de. Weitere Informationen auf Seite 91.

MATINEE

Sonntag 3. Juli 11 Uhr
Residenz, Fürstensaal

Pierre Genisson Klarinette Adrien Boisseau Viola Alina Azario Klavier

Mozart Trio für Klarinette, Viola und Klavier
Es-Dur KV 498 »Kegelstatt«

Reimann »Solo« für Viola

Reimann »Danse interrompue« für Klavier

Mozart Fantasie für Klavier d-Moll KV 397

Reimann »Solo« für Klarinette

Kurtág »Hommage à R. Sch.« für Klarinette,
Viola und Klavier op. 15d

Schumann »Märchenerzählungen« Vier Stücke für
Klarinette, Viola und Klavier op. 132

35,- | 25,- | 15,- €



Alina Azario

Ein Programm, das erzählt und in samtigen Tönen strahlt! Wolfgang Amadé Mozart wusste, warum er ausgerechnet Viola, Klarinette und Klavier in seinem »auf der Kegelstatt« komponierten Trio vereinte: Ausgeglichen, freundschaftlich, homogen und dennoch charakterstark begegnen sich die warmen Stimmen der ungewöhnlichen Triobesetzung. Mozart hat das Ohrenmerk auf Klarinette und Viola gelenkt und mit der Emanzipation dieser beiden Instrumente der europäischen Musikgeschichte ein fabelhaftes Geschenk gemacht. Ein Geschenk machte auch der Artiste étoile 2015 Renaud Capuçon, als er dem Mozartfest im vergangenen Jahr die Pianistin Alina Azario vorstellte. Mit ihrem virtuoseren, völlig natürlichen und beeindruckend einfühlsamen Spiel überzeugte sie so unmittelbar, dass es eine Selbstverständlichkeit ist, ihr in diesem Jahr das Kammermusikpodium zu bereiten. Mit dem Klarinettenisten Pierre Genisson und dem Bratschisten Adrien Boisseau gestaltet sie nun das innige Programm, das von tönenden Wahlverwandtschaften über bald drei Jahrhunderte berichtet.

LAST NIGHT

Sonntag 3. Juli 19 Uhr
Vogel Convention Center

Jupiternacht

Philharmonisches Orchester Würzburg

Robeat Beatboxing · **Enrico Calesso** Leitung

Robeat Solo-Performance

Christ Konzertsinfonie für Human Beatboxer und Orchester

Beethoven / Hubmacher »Die Schicksalssinfonie – Entscheidung unter Flutlicht« –
Sinfonie Nr. 5 aus Sicht eines Sportreporters

Mozart Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 »Jupiter«

»Sein ewig schaffender Geist äussert sich in einer gewissen Nervosität und anhaltenden Beweglichkeit des Körpers. Seine Hände spielen nervös am Tisch, als habe er ein Klavier vor sich und seine Fersen schlagen ständig aneinander.« Zugegeben, die Beschreibung Mozarts durch einen Zeitgenossen fällt nicht in allen Teilen schmeichelhaft aus. Ein Rastloser war dieser »ewig schaffende Geist« aber zweifellos, in dessen Werken die Bewegung eine im wahrsten Sinne treibende Kraft ist. Bester Grund, unsere schwungvolle »Last Night« ins Zeichen der Bewegung, des Rhythmus und des Sports zu setzen. Im Zentrum: das imaginäre Schlagzeug, auf dem der Beatboxer Robeat großartiger Virtuose ist. Ein temperamentvoller Ausklang mit sportlich-musikalischen Höhepunkten und ausgelassener After-Show-Party für alle.

Zur After-Show-Party mit Live-Band sind alle
Konzertbesucher herzlich eingeladen!

45,- | 35,- | 25,- €

Preise inklusive Sektempfang und After-Show-Party
Schüler, Studierende und Auszubildende erhalten ab Vorverkaufsbeginn 50% Ermäßigung.

VOGEL
Stiftung
Dr. Eckhard



Robeat



Eine Erscheinung wie Mozart
bleibt immer ein Wunder,
das nicht zu erklären ist.

Johann Wolfgang von Goethe 1749 - 1832

Unvergleichlich schöne Momente
beim Mozartfest wünscht Ihnen
Ihre Mediengruppe Main-Post

MAIN POST
Gut zu wissen.

Montag 6. Juni 18.30 Uhr
Montag 27. Juni 18.30 Uhr
Programm kino Central

Sommer der Gaukler

Marcus. H. Rosenmüller Regie · Robert Hültner, Klaus Wolfert-
stetter Drehbuch · Gerd Baumann Musik
mit Max von Thun, Lisa Maria Potthoff, Nicholas Ofczarek, Michael
Kranz, Anna Maria Sturm, Erwin Steinhauer, Maxi Schafroth u. a.

D, 2011, 110 Min., FSK: ab 6 J.

Mangel an Geld, Ideen und einer Spielerlaubnis lassen die Theatertruppe Emanuel Schikaneders im Sommer 1780 in einem kleinen Bergdorf nahe der österreichischen Grenze stranden. Unversehens geraten die Theaterleute nicht nur in das tägliche Leben der Dorfbewohner, sondern auch in eine handfeste Auseinandersetzung zwischen den Arbeitern und dem Besitzer eines Bergwerks. Eine geplante Freilichtaufführung, zu der auch Wolfgang Amadé Mozart erwartet wird, führt zu zusätzlichen Turbulenzen.



6,50 | erm. 5,50 €

Montag 13. Juni 20.15 Uhr
Montag 20. Juni 20.15 Uhr
Programm kino Central

Don Giovanni

Joseph Losey Regie · Rolf Liebermann Drehbuch
mit der Musik von Wolfgang Amadé Mozart
u. a. mit Ruggero Raimondi, John Macurdy, Edda Moser, Kiri Te
Kanawa, Kenneth Riegel sowie dem L'Orchestre de l'Opéra de
Paris unter der Leitung von Lorin Maazel

F, I, D 1979, 176 Min., OmU, FSK: ab 6 J.

Mit opulenter Ausstattung und Bildsprache verwandelten 1979 der Regisseur Joseph Losey und der damalige Direktor der Pariser Oper Rolf Liebermann Mozarts Oper »Don Giovanni« in ein cineastisches Meisterwerk. Der Film, der mit Mozarts Musik eindringlich die Zerrissenheit des Einzelnen wie der Gesellschaft schildert, hat mit seinem Experiment Geschichte geschrieben, Oper und Film in eins zu setzen.



7,50 | erm. 6,50 €

Montag 6. Juni 16 Uhr
Montag 27. Juni 16 Uhr
Programm kino Central

Trillertrine

Karl Heinz Lotz Regie
Andreas Aigmüller, Wolfgang Amadé Mozart Musik
mit Maria Ferrens, Peter Raasch, Rolf Schill, Klaus Pönitz,
Werner Godemann u. a.

D, 1991, 89 Min., FSK: ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 10 J.

Wer führt Mozarts Rondo KV 382 am besten auf? Ein Wettstreit entbrennt zwischen dem Sächsisch-Kurfürstlichen Kammerorchester und musizierenden Waisenkindern, die sich in einer Kinderkapelle gegen Armut und Trostlosigkeit solidarisieren. Ein spannendes Abenteuer entwickelt sich, das mitten hineinführt in die Zeit Mozarts und in seine wunderbare Musik.



3,50 € Kinder bis 12 Jahre | 6,50 | erm. 5,50 €

Schulvorstellungen im Juni 2016 nach Anmeldung unter kino@central-
programm kino.de, Ansprechpartner: Jochen Frankl, Karten zu 3,50 €

Ein Fest mit und durch Mozart

Jedes Jahr im Frühsommer bildet die fürstbischöfliche Barockstadt Würzburg den Rahmen für das renommierte Mozartfest – und das bereits seit 1921. Würzburg als Mozartstadt? Ja, unbedingt! »Liebstes bestes Herzens-Weibchen!«, schrieb Wolfgang Amadé Mozart im Jahr 1790 von großer Reise an seine Frau Constanze. »Zu Würzburg haben wir unsern theuern Magen mit Kaffee gestärkt, eine schöne prächtige Stadt.« Seine Musik ist in Würzburg geblieben und hat hier eine Heimat gefunden. Wenn das Mozartfest alljährlich seine Tore öffnet, macht die Welt Station in Würzburg. Hier spricht man »Mozart«, die Musiksprache der Welt. Eine schöne prächtige Stadt, mit weltoffenem Geist und fränkischem Charme, in der Mozarts Musik lebt und atmet!

Ihr Konzertbesuch – unser Service

Wie bestelle ich Karten?

Was muss ich wissen?

Alle wichtigen Hinweise zum Ticketerwerb sowie allgemeine Informationen zu Ihrem Festivalbesuch haben wir Ihnen auf den folgenden Seiten zusammengestellt.

Wie finde ich zum Mozartfest?

Informationen zu Spielstätten, Festival-Hotels und Lageplan finden Sie auf den Seiten 90-93.

Noch Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne! Nutzen Sie unsere unterschiedlichen Kontaktmöglichkeiten oder lassen Sie sich im Kartenbüro persönlich beraten.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Unseren Newsletter bestellen Sie bequem unter www.mozartfest.de.

Besuchen Sie uns auch auf

www.facebook.com/mozartfest
www.twitter.com/mozartfestwue
www.youtube.com/user/mozartfestwue



Kartenbüro/ Ticket Office

Mozartfest Würzburg
Rückermainstraße 2 (Rathaus)
97070 Würzburg

Tel. +49 (0) 9 31/37 23 36
Fax +49 (0) 9 31/37 39 39

www.mozartfest.de
info@mozartfest.de

Öffnungszeiten

15. Februar bis 2. Juni

Mo/Di/Do 10 bis 17 Uhr
Mi/Fr 10 bis 14 Uhr

3. Juni bis 1. Juli

Mo bis Sa 10 bis 14 Uhr

Fr 10. Juni geschlossen

Opening hours

February 15th till June 2nd

Mo/Tue/Thu 10 am till 5 pm
Wed/Fri 10 am till 2 pm

June 3rd till July 1st

Mo till Sat 10 am till 2 pm

closed on Friday, June 10th

Während des Festivals sind außerhalb unserer Öffnungszeiten Karten in der Tourist Information im Falkenhaus erhältlich (zzgl. Servicegebühr).



Eingang Kartenbüro

Kartenbestellung

Der schriftliche Kartenvorverkauf beginnt am 7. Januar 2016.

Die schriftlichen Bestellungen (per Post-, Fax- oder Online-Formular) werden in Reihenfolge ihres Eingangs sortiert. Bestellungen, die vor dem 7. Januar eingehen, werden mit Eingang 7. Januar behandelt. Die Bestellungen werden Mitte Februar beantwortet.

Preise und Gebühren

Pro Konzertkarte fällt eine Systemgebühr von 0,50 € an. Pro Bestellung fällt bei Kartenversand eine Bearbeitungsgebühr von 4,- € an. Gegen eine Servicegebühr von 10% des Kartenwertes nehmen wir bereits bezahlte Karten auf Kommissionsbasis zurück. Dies gilt jedoch nur für ausverkaufte Kategorien; ein Anspruch auf Kartenrücknahme und Umtausch besteht nicht.

Bezahlung

Bitte überweisen Sie Ihren Rechnungsbetrag nach Erhalt der Rechnung. Die Konzertkarten schicken wir Ihnen nach Zahlungseingang zu. Ins Ausland erfolgt kein Versand; die Karten werden an der Kasse hinterlegt. Ab dem 15. Februar können Sie Ihre Karten direkt im Mozartfest-Büro bezahlen und abholen, hierbei entfällt die Bearbeitungsgebühr von 4,- €.

Ermäßigungen

Jede Konzertkarte berechtigt zu einem ganztägigen Besuch des MozartLabors. Weitere Informationen unter: www.mozartfest.de/mozartlabor.

Schüler/innen, Auszubildende und Studierende erhalten ab 3. Juni 2016 gegen Vorlage des Ausweises eine Ermäßigung von 50% des Kartenpreises (nicht bei Open-Air-Veranstaltungen).

Kartenbüro

Das Kartenbüro ist ab dem 15. Februar 2016 geöffnet. Sie können telefonisch Karten bestellen, sich in die Warteliste für ausverkaufte Veranstaltungen eintragen lassen oder Ihre Karten bezahlen (nur bar oder per ec) und abholen.

Bitte beachten Sie:

Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten; es besteht kein Anspruch auf Kartenrücknahme aufgrund von Änderungen.

Die Abendkasse/Tageskasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn, bei Matineen und »Allzeit ...« sowie »Musik & ... « 30 Minuten vor Beginn. Reservierte Karten müssen bis spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Bei Bezahlung der Karten an der Abendkasse ist nur in der Residenz eine bargeldlose Zahlung möglich.

Folgende Konzerte finden ohne Pause statt: die Konzertmatineen am 5. und 12. Juni und am 3. Juli sowie Bruckner im Dom am 30. Juni. Verspäteter Einlass erfolgt nur in den Konzertpausen oder zu einem vom Veranstalter festgelegten Zeitpunkt.

Aufnahmen jeglicher Art sowie jegliche Benutzung eines Mobiltelefons gleich welcher Art und Weise sind während der Vorstellung untersagt.

Besucher erklären sich mit Bild- und/oder Tonaufnahmen sowie Livestream-Übertragungen via Internet ihrer Person während einer Veranstaltung einverstanden. Eine Verwendung des Materials ist für den Veranstalter ohne Anspruch auf Vergütung möglich.

Bitte beachten Sie, dass sich die Spielorte teilweise akustisch, klimatisch und in baulicher Hinsicht von modernen Konzertsälen unterscheiden. Ebenfalls müssen Sie in den niedrigen Preiskategorien damit rechnen, dass die Sicht auf die Bühne teilweise, erheblich oder vollständig behindert ist. Auch durch technische Aufbauten können Sichtbehinderungen auftreten, die nicht zur Rückgabe der Karten oder zu Ermäßigungen berechtigen.

Dress Code

Wir bitten Sie, bei der Wahl Ihrer Garderobe den festlichen Charakter der Veranstaltungen zu beachten.

Ticket Order

Ticket sale starts on January 7th, 2016.

From January till mid-February 2016 tickets can only be ordered in written form with our order form, via internet or fax. Ticket orders will be processed in order of arrival. All orders received before January 7th will be classified as if received on January 7th and answered by mid-February.

Prices and Fees

A system fee of 0,50 € will be charged per ticket. A service fee of 4,- € will be charged per order if paid by credit card. With a service fee of 10% of the ticket value we will refund tickets for sold out categories on a commission base. However, we are not obliged to refund or change tickets.

Payment

Payment is possible by bank transfer. Upon receipt of your payment, your tickets will be deposited at the ticket office or at the (evening) box office. Please note, that we do not mail tickets abroad.

Reduction

50% reduction for students and apprentices (with ID) from June 3rd (not for open airs). Each concert ticket entitles to a full-day visit at MozartLabor. For further information visit www.mozartfest.de/mozartlabor.

Ticket Office

The ticket office opens on February 15th, 2016. You can then order tickets by phone, put your name on a waiting list for sold out concerts and/or pay and collect your tickets at the ticket office.

General Terms and Conditions

Cast and programme are subject to change. We are not obliged to refund tickets even in case of changes.

The box office opens one hour before the beginning of the concert, at matinees as well as »Allzeit ...« and »Musik & ...« events 30 minutes before the beginning of the concert. Reserved tickets must be picked up latest half an hour before the event begins.

Please note, that cashless payment is only possible at the evening box office in the Residenz. Belated admittance is only permitted in intermissions or at a time specified by the festival staff. Recordings as well as the use of mobile phones in any way are prohibited during an event.

Visitors consent to photographic and sound recordings as well as livestream broadcasting via internet of their person during an event. The use of the material by the Mozartfest is possible without claims for gratification raised.

Please be aware that some of the venues differ from modern concert halls in terms of acoustics, indoor climate and architecture. Please also consider, that tickets in the lower price range may imply that the view of the stage is partially, considerably or in some cases totally hindered. Poor view may also occur due to technical devices, which entitles neither to refund tickets nor to demand a price reduction.

Dress Code

We kindly ask you to consider the festive character of the events.



Der richtige Sekt für jede Gelegenheit.



J. OPPMANN

SEKT AUS BESTEM HAUS.

Sektellerei J. Oppmann AG
Im Kreuz 3, 97076 Würzburg

Telefon 0931/3 55 74-31
Telefax 0931/3 55 74-40

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.oppmann.de

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 8 - 16 Uhr
Freitag 8 - 14 Uhr



Hotel Würzburger Hof



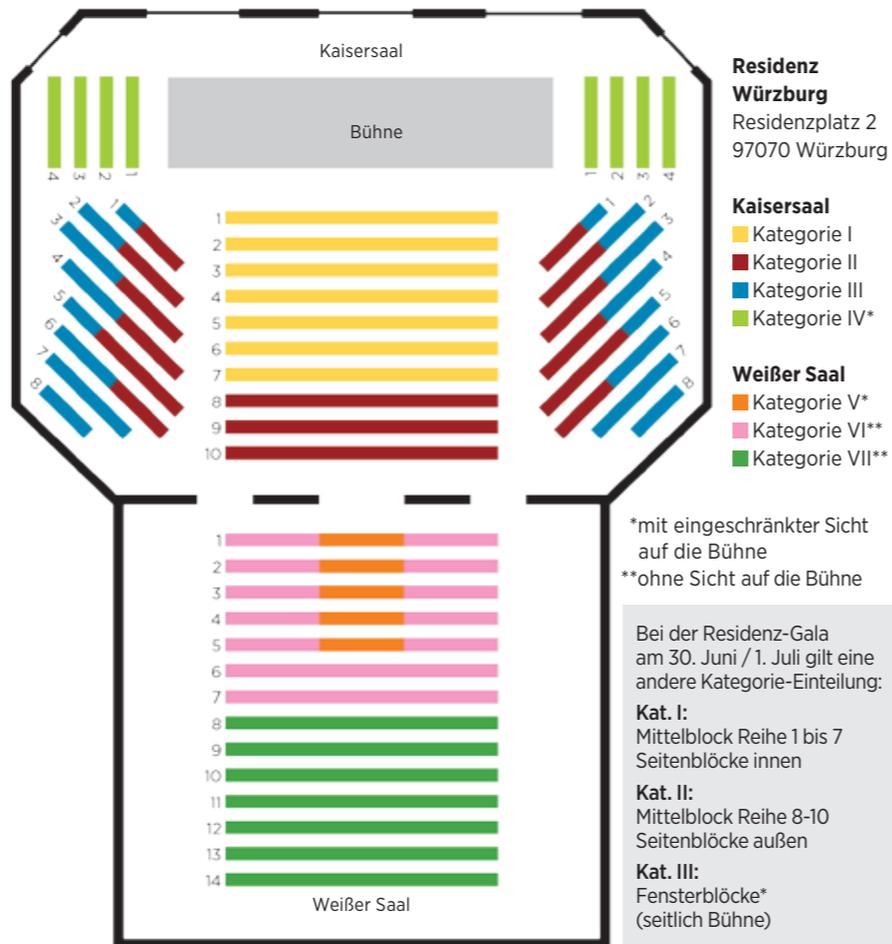
Würzburgs feines Privathotel



hotel-wuerzburgerhof.de

Barbarossaplatz 2 · 97070 Würzburg · Telefon: 0931/53814
E-Mail: info@hotel-wuerzburgerhof.de

SAALPLAN



TIPPS FÜR IHRE BESTELLUNG

Erfreulicherweise sind die Eintrittskarten zu den Konzerten des Mozartfestes sehr begehrt. Deshalb raten wir: Bestellen Sie frühzeitig!

Füllen Sie bitte alle Kontaktdaten aus und geben Sie eine Telefonnummer an, unter der Sie tagsüber zu erreichen sind, um Rückfragen zu Ihrer Bestellung direkt klären zu können.

Bitte geben Sie immer an, welche Preiskategorie Sie wählen möchten, falls die gewünschte bereits ausverkauft sein sollte. Damit erhöhen Sie Ihre Chance auf Karten. Wenn z. B. Ihre Wunschkategorie II ausverkauft ist, können wir Sie in der nächstteueren (Kat. I) oder nächstgünstigeren (Kat. III) platzieren. Kreuzen Sie »egal welche Kategorie« an, dann buchen wir einen freien Platz innerhalb des gewünschten Saales für Sie.

Sie möchten zum Mozartfest kommen und sind in Ihrer Konzertwahl offen? Dann geben Sie einen oder mehrere Ausweichtermin(e) an. Gerne können Sie uns Ihre Prioritäten mit »1.«, »2.«, »3.« usw. kennzeichnen.

Nutzen Sie unsere Warteliste (Ankreuzoption auf dem Bestellschein). Wir können Sie dann direkt benachrichtigen, wenn zu einem späteren Zeitpunkt wieder Karten frei geworden sind.

OUR RECOMMENDATIONS FOR ORDERING

Tickets for the Mozartfest are in high demand and some concerts are sold out quickly. That's why we advise you to order your tickets ASAP!

Fill in all your contact details, especially a phone number where we can reach you during the day. A short call can really help us with arising questions.

Tick Nächsteure Kategorie (costlier cat.)
 Nächstgünstigere Kategorie (cheaper cat.)
 Egal welche Kategorie (any cat.)
You can raise your chances for tickets by this. I.e. if category II is sold out, we can then book you into category I (»Nächsteure Kategorie«) or into category III (»Nächstgünstigere Kategorie«). If you tick »Egal welche Kategorie«, we will book seats within the same hall for you.

You definitely want to visit the Mozartfest? Then name us one or more auxiliary date(s). You are welcome to number your priorities.

Make use of our waiting list (Tick the box on the order form). Even if there are no tickets left at the moment, we can contact you as soon as tickets are available.

KUNO
1408
SALON
mit Bar



Der kulinarisch-edle Mozartabend

Beginnen Sie Ihren kulturellen Abend mit einem drei Gänge Menü vor dem Konzert im SALON des Hotels Rebstock (59,- Euro inklusive 1 Glas Secco). Oder Sie probieren nach dem Konzert einen Fraipi oder andere fränkische Cocktails an unserer Bar, gerne auch bei kleinen Köstlichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!

SPIELSTÄTTEN

Bürgerspital, Kelterhalle

Theaterstr. 19, 97070 Würzburg

Freie Sitzplatzwahl an nummerierten Tischen mit Bänken.

Kiliansdom

Domstr. 43, 97070 Würzburg

Kategorie I Hauptschiff vorne

Kategorie II Hauptschiff hinten

Kategorie III Querschiff*

Kategorie IV Seitenschiff**

Exerzitienhaus Himmelsporten

Mainaustr. 42, 97082 Würzburg

Hochschule für Musik Würzburg

Kammermusiksaal

Hofstraße 13, 97070 Würzburg

(Eingang über Balthasar-Neumann-Promenade)

Hofkirche

Residenzplatz 2, 97070 Würzburg

(Eingang über den südlichen Innenhof der Residenz)

Kloster Bronnbach

Bronnbach, 97877 Wertheim

Das Kloster Bronnbach liegt zwischen Wertheim und Tauberbischofsheim und ist über die Autobahn A3 erreichbar: Ausfahrt Marktheidenfeld aus Richtung Frankfurt; Ausfahrt Wertheim / Lengfurt aus Richtung Würzburg.

Bernhardsaal: Kategorie I Reihe 1 – 15

Kategorie II Reihe 16 – 26

Mainfranken Theater Würzburg

Theaterstr. 21, 97070 Würzburg

Großer Saal

Kategorie I Parkett Reihe 1 – 8

Kategorie II Parkett Reihe 9 – 12 Logen

Kategorie III Parkett Reihe 13 – 17

Rang Reihe 1

Kategorie IV Rang Reihe 2 – 4

Programm kino Central

Maxstr. 2, 97070 Würzburg

(Eingang Hofstraße)

Tel.: 0931 / 780 110 55

www.central-programmkino.de

Residenz, Fürstensaal

Residenzplatz 2, 97070 Würzburg

Kategorie I Reihe 1 – 9

Kategorie II Reihe 10 – 16

Kategorie III Reihe 17 – 19

Residenzweinkeller

Residenzplatz 2, 97070 Würzburg

(Eingang über den Residenzplatz)

Freie Sitzplatzwahl an nummerierten

Tischen mit Bänken.

Vinothek des Staatlichen Hofkellers

Residenzplatz 3, 97070 Würzburg

(Eingang im Torbogen des Rosenbachpalais)

Freie Sitzplatzwahl.

Vogel Convention Center

Max-Planck-Str. 7/9, 97082 Würzburg

Kategorie I Block Mitte vorne

Kategorie II Block Mitte hinten

Blöcke links / rechts innen

Kategorie III Blöcke links / rechts außen*

Würzburger Hofbräu GmbH***

Höchberger Str. 28, 97072 Würzburg

Kategorie I Reihe 1 – 8

Kategorie II Reihe 9 – 11

Kategorie III Reihe 12 – 16

Änderungen vorbehalten.

OPEN AIR

Nachtmusik (10. Juni und 2. Juli)

im Hofgarten der Residenz

Karten der Kategorie I, II und III zu 40,- €, 35,- € und 30,- € sind im Vorverkauf erhältlich.

Bei gutem Wetter gilt: Ab 19.30 Uhr werden weitere Karten für Sitzplätze zu 25,- € an der Hauptkasse erhältlich sein. An allen anderen Abendkassen werden Karten für Promenadenplätze (unbestuhlt) zu 15,- € (Normalpreis) bzw. 10,- € (für Schüler/innen, Studierende und Auszubildende gegen Vorlage des Ausweises) verkauft.

Bei ungünstiger Witterung finden die Nachtmusiken in der St. Johanniskirche Würzburg (Hofstallstr. 5) statt. Dort haben nur die im Vorverkauf erworbenen Karten Gültigkeit.

Die Mitnahme von Speisen und Getränken, sowie Tieren ist leider nicht erlaubt!

Informationen bei unsicherer Wetterlage ab 17.30 Uhr.*

Serenade im Innenhof des Kreuzgangs des Exerzitienhauses Himmelsporten (29. Juni)

Mainaustr. 42, 97082 Würzburg

Eingang Exerzitienhaus Himmelsporten

Kategorie I Reihe 1 – 5

Kategorie II Reihe 6 – 10

Weitere Karten für Sitzplätze zu 15,- € nur bei guter Wetterlage an der Abendkasse ab 19 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet die Serenade im Kreuzgang statt.

Informationen bei unsicherer Wetterlage ab 16.30 Uhr.*

* Tel. 09 31 / 37 23 36 oder unter www.mozartfest.de

Mozart am Grün (22. Juni)

im Golf Club Würzburg

Am Golfplatz 2, 97084 Würzburg

Kategorie I Reihe 1 – 6

Kategorie II Reihe 7 – 11

Weitere Karten für Sitzplätze zu 30,- € nur bei guter Wetterlage an der Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Auch bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Golf Club statt. Informationen bei unsicherer Wetterlage ab 16.30 Uhr.*

Serenade im Hofgarten Veitshöchheim (26. Juni)

Abendkasse am Eingang Fasanentor

(Würzburger Str. / Obere Maingasse)

Bei ungünstiger Witterung findet die Serenade in den Mainfrankensälen statt. Information bei unsicherer Wetterlage ab 17.30 Uhr unter

Tel. 09 31 / 980 2754.

Bitte beachten Sie:

Findet ein Open-Air-Konzert aufgrund der Witterung in Ausweichräumen statt, so gilt ein anderer Bestuhlungsplan und es besteht kein Anspruch auf Kartenrücknahme. Bei witterungsbedingtem Abbruch eines Konzertes innerhalb der ersten Hälfte des Programms besteht Anspruch auf Rück- bzw. Teilerstattung des Kartenpreises. Wird eine laufende Vorstellung abgebrochen, nachdem mindestens die Hälfte des Programms aufgeführt wurde, gilt – wie bei Open-Airs üblich – die Leistung als erbracht und es besteht keinerlei Anspruch auf Erstattung oder Umtausch.

Bestes nach Hause
GREIFENSTEIN 24
FRÄNKISCHE SPEZIALITÄTEN,
WEIN UND VIELES MEHR
FINDEN SIE JETZT UNTER
WWW.GREIFENSTEIN24.DE

GREIFENSTEINER HOF
ARRANGEMENTS ZUM FEST AUF ANFRAGE

Wir sind Ihr Partner wenn es um gastronomische Erlebnisse in der mainfränkischen Region geht. Unser Haus vereint vollen Service von der Übernachtung bis zum exklusiven Catering.

Das feine Stadthotel Greifenstein, modern, gemütlich, individuell. In ruhiger, zentralster Altstadtlage, nur wenige Gehminuten zu allen Sehenswürdigkeiten und zum Konzertbesuch.

Die Fränkischen Stuben sind seit Jahrzehnten ein Begriff für traditionsreiche Gaumenfreunden, ob mit Freunden, Familie oder Geschäftspartnern.

HOTEL GREIFENSTEIN ★★★★★

RESTAURANT Fränkische Stuben

MARIENPLATZ
CAFE RESTAURANT BAR

MARKT7
BAR

GREIFENSTEIN
EVENTS & CATERING

GREIFENSTEINER HOF · DETTELBACHERGASSE 2 · 97070 WÜRZBURG
TEL 0931/3517-0 · FAX 0931/57057 · WWW.GREIFENSTEINER-HOF.DE

* eingeschränkte Sicht

** keine Sicht

*** nur begrenzte Parkmöglichkeiten vorhanden

FESTIVAL-HOTELS



1 Best Western Premier Hotel Rebstock
Neubastr. 7 · 97070 Würzburg
Tel. 0931/30 93-0 · Fax 30 93-100
www.rebstock.com
EZ ab 127,- /DZ ab 252,-
(inklusive Frühstück)



2 Hotel Würzburger Hof
Barbarossaplatz 2
97070 Würzburg
Tel. 0931/5 38 14 · Fax 5 83 24
www.hotel-wuerzburgerhof.de
EZ ab 93,- /DZ ab 127,- /
Sup. DZ ab 162,-



3 Greifensteiner Hof
Dettelbachergasse 2
97070 Würzburg
Tel. 0931/3517-0 · Fax 5 70 57
www.greifensteiner-hof.de
EZ ab 109,- /DZ ab 169,-



4 Hotel Amberger GmbH & Co KG
Ludwigstraße 17-19
97070 Würzburg
Tel. 0931/3510-0 · Fax 3510-800
www.hotel-amberger.de
EZ ab 95,- /DZ ab 128,-



5 Hotel Lindleinsmühle
A+A Hollerbach GmbH
Frankenstr. 15
97078 Würzburg
Tel. 0931/2 50 49-0 · Fax 2 50 49-149
www.hotel-lindleinsmuehle.de
EZ ab 69,- /DZ ab 98,-



6 Hotel Regina
Haugerring 1
97070 Würzburg
Tel. 0931/3 22 39-0 · Fax 3 22 39-113
www.hotel-regina-wuerzburg.de
EZ ab 59,- /DZ ab 85,-



7 Schlosshotel Steinburg
Mittlerer Steinbergweg 100
97080 Würzburg
Tel. 0931/9 70 20 · Fax 9 71 21
www.steinburg.com
EZ ab 123,- /DZ ab 176,-



8 Main Hotel Eckert
Friedenstraße 41-45
97276 Margetshöchheim
Tel. 0931/46 85-0 · Fax 46 85-100
www.main-hotel-eckert.de
EZ ab 79,- /DZ ab 105,-



9 Hotel Franziskaner
Franziskanerplatz 2
97070 Würzburg
Tel. 0931/35 63-0 · Fax 35 63-333
www.hotel-franziskaner.de
EZ ab 73,- /DZ ab 118,-



10 GHOTEL hotel & living Würzburg
Schweinfurter Str. 1-3
97080 Würzburg
Tel. 0931/35 96 2-0 · Fax 35 962-2222
www.ghotel.de
EZ ab 84,- /DZ ab 94,-



11 Nichtrauchhotel Till Eulenspiegel
Sanderstr. 1a
97070 Würzburg
Tel. 0931/3 55 84-0 · Fax 3 55 84-30
www.hotel-till-eulenspiegel.de
EZ ab 75,- /DZ ab 105,-



12 Exerzitenhaus Himmelsportfen der Diözese Würzburg KdÖR
Mainastr. 42 · 97082 Würzburg
Tel. 0931/386-68000
Fax 0931/386-68009
www.himmelsportfen.net
EZ ab 52,- /DZ ab 90,-



13 Hotel Alter Kranen
Kärnergasse 11
97070 Würzburg
Tel. 0931/3 51 8-0 · Fax 5 00 10
www.hotel-alter-kranen.de
EZ ab 69,- /DZ ab 99,-



14 Hotel Grüner Baum
Zeller Straße 35/37
97082 Würzburg
Tel. 0931/4506-80 · Fax 4506-888
www.gruener-baum-wuerzburg.de
EZ ab 89,- /DZ ab 125,-



15 Weingut & Hotel Meintzinger
Babenbergplatz 4
97252 Frickenhausen
Tel. 09331/87110 · Fax 7578
www.weingut-meintzinger.de
EZ ab 89,- /DZ ab 120,-



16 Hotel Zum Winzermännle
Domstraße 32
97070 Würzburg
Tel. 09 31/5 41 56 · Fax 5 82 28
www.winzermaennle.de
EZ ab 72,- /DZ ab 95,-
inkl. Frühstücksbuffet



17 Gasthof Bären
Würzburger Straße 6
97236 Randersacker
Tel. 0931/7 05 10
www.baeren-randersacker.de
EZ ab 73,- /DZ ab 103,-



18 Ringhotel Wittelsbacher Höh
Hexenbruchweg 10
97082 Würzburg
Tel. 0931/45 30 40 · Fax 41 54 58
www.wittelsbacherhoeh.de
EZ ab 95,- /DZ ab 135,-



19 Maritim Hotel Würzburg
Pleichertorstraße 5
97070 Würzburg
Tel. 09 31/30 53-0 · Fax 30 53-900
www.maritim-wuerzburg.de
EZ ab 99,- /DZ ab 119,-



20 Hotel Walfisch
Am Pleidenturm 5
97070 Würzburg
Tel. 0931/3520-0 · Fax 35 20-500
www.hotel-walfisch.com
EZ ab 98,- /DZ ab 129,-

STADTPLAN



B Bürgerspital

D Kiliansdom

E Exerz. Himmelsportfen

G Golf Club Würzburg

H Hochschule für Musik

J St. Johanniskirche

R Residenz

(-Weinkeller, Hofkirche)

S Vinothek Staatl. Hofkeller

T Mainfranken Theater

V Vogel Convention Center

W Würzburger Hofbräu

Wir für Kunst und Kultur – wir für Würzburg!

Bendel & Partner Rechtsanwälte

büroforum GmbH

Dr. Kley Steuerberater

Dr. Thomas Baumann,
Hans-Ulrich Sorge, Notare

Gebrüder Schneller GmbH & Co. KG

Hotel Würzburger Hof

J. E. Schum GmbH & Co. KG

Papay Landois GmbH

Pfeuffer, Rainer

PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck
GmbH & Co. KG

»Menschen, die unternehmerische
Verantwortung tragen, die täglich
Kreativität und Innovationsgeist zeigen
und gewachsene Werte bewahren,
diese Köpfe braucht das Mozartfest.«
Evelyn Meining, Intendantin

TEAM UND IMPRESSUM

Mozartfest-Team

Intendantin: Evelyn Meining

Geschäftsführerin: Karin Rawe

Organisationsleitung: Elke Haaf

Organisationsleitung, Presse
und Kommunikation: Louisa Riedel

Marketing und Ticketing: Julia Büdel

Ticketing und Büromanagement: Melissa Graber

Assistenz Organisation und Kommunikation:
Sina Schenk und Anja Büttner

Kuratorium des Mozartfestes

Prof. Dr. Ulrich Konrad, Würzburg (Vorsitzender)

Marcus Rudolf Axt, Bamberg

David Brandstätter, Würzburg

Muchtar Al Ghusain, Würzburg

Enrico Calesso, Würzburg

Franz Erich Kollroß, Würzburg

Prof. Dr. Siegfried Mauser, Salzburg

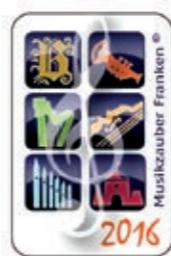
Christian Schuchardt, Würzburg

Prof. Dr. Klaus V. Toyka, Würzburg

Sabine Unckell, Würzburg

s.Oliver

Exklusiver Ausstatter
des Mozartfest-Abendpersonals



Impressum

Herausgeber: Mozartfest Würzburg

Redaktion: Ilona Schneider, Evelyn Meining

Koordination: Louisa Riedel

Mitarbeit: Sina Schenk

Texte: Ulrich Konrad, Evelyn Meining,
Ilona Schneider

Anzeigen: Julia Büdel, Louisa Riedel
Gestalterisches Konzept: Q, Wiesbaden
(www.q-home.de)

Grafik: Monika Ursprung, Schwarzach
Druckvorstufe: heko-Media GbR

Druck: Hinckel-Druck GmbH, Wertheim
Stand: 12. November 2015

Auflage: 40.000

Programm- und Besetzungsänderungen sowie Druckfehler
vorbehalten.

Bildnachweise (sofern nicht am Bild angegeben)

U2/S. 1 RoBeDeRo/getty images, Hal Bergman/getty
images, Anthony Brown/thinkstock, Mohana-AntonMeryl/
thinkstock, Composing: Q

S. 8/9 visualspace/thinkstock, walencienne/thinkstock,
Composing: Q

S. 10 Hannah Meinhardt/Q

S. 22/23 Joan Vicent Canto Roig/getty images, QQ7/
thinkstock, CaptureLight/thinkstock, Composing: Q

Für den Inhalt der Anzeigen übernimmt der Herausgeber
keine Gewähr.



Kultur braucht heute mehr denn je engagierte Freunde und Förderer.



Die Gesellschaft der Freunde des Mozartfestes
Würzburg e.V. unterstützt seit 1994 das Mozart-
fest ideell und finanziell und ermöglicht so, das
künstlerische Profil zu schärfen und kontinu-
ierlich weiterzuentwickeln. Dadurch kann dem
Publikum Jahr für Jahr ein anspruchsvolles und
vielseitiges Programm präsentiert werden.

Als Mitglied haben Sie ein exklusives Vorkaufs-
recht für Konzertkarten. Sie erhalten frühzeitig
Informationen über die kommenden Programme
durch die Festival-Leitung und erleben den Aus-
tausch mit anderen begeisterten Musikfreunden.

Unterstützen auch Sie die Gesellschaft der Freunde des Mozartfestes Würzburg!

Gesellschaft der Freunde des Mozartfestes Würzburg e.V.

c/o Mozartfest-Büro

Rückermainstraße 2 | 97070 Würzburg

Tel. 09 31 / 37 23 36 | Fax: 09 31 / 37 39 39

www.mozartfest.de

freundskreis@mozartfest.de

KONZERTKALENDER

◆ Konzerte mit dem Artiste étoile Kit Armstrong

Fr 03.06.			
Sa 04.06.	Kaisersaalkonzert ◆	Scottish Chamber Orchestra, Kit Armstrong, Clemens Schuldt	S. 25
Sa 04.06.	Open Air	Mozarttag	S. 27
So 05.06.	Matinee	The Dover Quartet	S. 28
So 05.06.	Teekonzert	Jacques Thibaud String Trio, Anne-Cathérine Heinzmann	S. 29
So 05.06.			
Mo 06.06.	Kaisersaalkonzert	Kammerorchester Basel, Sol Gabetta, Giovanni Antonini	S. 31
Di 07.06.	Allzeit ...	»Allzeit auf dem Postwagen«	S. 32
Mi 08.06.	Kaisersaalkonzert	Philharm. Orchester Würzburg, Renaud Capuçon, Gérard Caussé, Enrico Calesso	S. 33
Do 09.06.	Kaisersaalkonzert	Mozartnacht	S. 34
Fr 10.06.	Open Air	Nachtmusik – Prager Kammerorchester, Ludmila Peterková, Marek Šedivý	S. 36
Sa 11.06.	Musik & Literatur	»Das Tagebuch der Constanze Mozart«	S. 37
Sa 11.06.	Kaisersaalkonzert	Württemberg. Kammerorchester Heilbronn, Herbert Schuch, Alessandro de Marchi	S. 38
So 12.06.	Matinee ◆	Alfred Brendel, Kit Armstrong	S. 39
So 12.06.	Familienkonzert	Figaro für Kinder	S. 40
So 12.06.	Kaisersaalkonzert	WDR Sinfonieorchester Köln, Nicola Benedetti, Andrea Marcon	S. 41
So 12.06.	–		
Di 14.06.	MozartLabor ◆	MozartLabor »Mozarts Europa«	S. 42
Di 14.06.	MozartLabor ◆	Stipendiatenkonzert des MozartLabors	S. 44
Mi 15.06.	Kaisersaalkonzert	Camerata Salzburg, Andrew Manze	S. 45
Do 16.06.	Gala mit Diner	Hof-Gala – 4 Times Baroque	S. 47
Fr 17.06.			
Sa 18.06.	Kaisersaalkonzert ◆	Bamberger Symphoniker, Kit Armstrong, Rafael Payare	S. 49
Fr 17.06.	Musik & Wein	Helmut Eisel & JEM	S. 50
Sa 18.06.	Musik & Wein	Bidla Buh	S. 51
So 19.06.	Gottesdienst	Festgottesdienst in St. Stephan	S. 52

So 19.06.	Familienkonzert	Figaro für Kinder	S. 53
So 19.06.	Matinee	Mojca Erdmann, Malcolm Martineau	S. 55
So 19.06.	Oper im Gespräch	Einführungsmatinee »Idomeneo«	S. 56
So 19.06.	Kaisersaalkonzert	Irish Chamber Orchestra, Jörg Widmann, Tabea Zimmermann	S. 57
Mi 22.06.	Open Air	Mozart am Grün – Das Rennquintett	S. 58
Mi 22.06.	Kaisersaalkonzert ◆	Jörg Widmann, Andrej Bielow, Adrian Brendel, Kit Armstrong	S. 59
Do 23.06.			
Fr 24.06.	Musik & Wein	Ilja Richter, Sherri Jones	S. 60
Do 23.06.	Kaisersaalkonzert	Trondheim Soloists, Truls Mørk, Øyvind Gimse	S. 61
Fr 24.06.			
Sa 25.06.	Kaisersaalkonzert	Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Sir John Eliot Gardiner	S. 63
Sa 25.06.	Opernpremiere	»Idomeneo«	S. 64
So 26.06.	Open Air	Serenade Veitshöchheim – Czech Brass	S. 65
So 26.06.	Gottesdienst	Pontifikalamt im Kiliansdom	S. 66
So 26.06.			
Mo 27.06.	Kaisersaalkonzert	Orchestre de Chambre de Paris, Isabelle Moretti, François Leleux	S. 67
Mo 27.06.	Musik & Unterhaltung	Simone Rubino, Kian Soltani	S. 68
Di 28.06.	Allzeit ...	»Allzeit was ich will«	S. 69
Mi 29.06.	Kammermusik	Serenade Himmelsporten – Schumann Quartett	S. 70
Mi 29.06.	Kaisersaalkonzert	Die Kölner Akademie, Ronald Brautigam, Michael Alexander Willens	S. 71
Do 30.06.	Bruckner im Dom	Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott	S. 73
Do 30.06.			
Fr 01.07.	Gala mit Diner	Residenz-Gala – Concerto Romano	S. 75
Sa 02.07.	Konzertgala	Waltraud Meier, Joseph Breinl	S. 77
Sa 02.07.	Open Air	Nachtmusik – Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau	S. 79
So 03.07.	Matinee	Pierre Genisson, Adrien Boisseau, Alina Azario	S. 80
So 03.07.	Last Night	Jupiternacht – Philharmonisches Orchester Würzburg, Robeat, Enrico Calesso	S. 81

